

Beispielfragen Mündliche Prüfung Professional Level - Software

Version 4.2

Gesellschaft für Technische Kommunikation – tekom Deutschland e.V.

Panorama - Heilbronner Strasse 86

70191 Stuttgart

Stand: 03.04.2025

Inhalt

Einleitung	6
I Hinweise zu den Lernzielen	6
II Hinweise zu den beispielhaften Prüfungsfragen.....	7
 Pflichtbereich 1: Umfeldanalyse	 8
 P1 1 Rechtliche und normative Anforderungen	 8
P1 1.1 Rechtliche Anforderungen	8
P1 1.1.1 Risiken und Gefahren des Produkts.....	8
P1 1.1.2 Produktsicherheit	8
P1 1.1.3 Instruktionspflicht.....	8
P1 1.1.4 Rechtsfolgen	9
P1 1.1.5 Urheber- und Nutzungsrecht.....	9
P1 1.1.6 Datenschutz	9
P1 1.1.7 Software Daten- und IT-Sicherheit	9
P1 1.2 Normative Anforderung	10
P1 1.2.1 Normen	10
 P1 2 Zielgruppen und Länderspezifika	 11
P1 2.1 Zielgruppen	11
P1 2.1.1 Dokumentationsrelevante Zielgruppenmerkmale	11
P1 2.1.2 Charakterisierung von Zielgruppen	12
P1 2.2 Länderspezifische Anforderungen	13
P1 2.2.1 Kulturspezifische Aspekte der Zielgruppe	13
 P1 3 Produkte und Technologien.....	 14
P1 3.1 Produkte und Technologien	14
P1 3.1.1 Produktanalyse	14
 P1 4 Medien	 15
P1 4.1 Medien.....	15
P1 4.1.1 Medienformate.....	15

P1 4.1.2	Publikationsmedien und Ausgabegeräte	15
----------	--	----

Pflichtbereich 2: Planung **16**

P2 1	Support des Produktlebenszyklus und Phasen der Informationsentwicklung	16
P2 1.1	Support des Produktlebenszyklus	16
P2 1.1.1	Grundlagen des Produktlebenszyklus.....	16
P2 1.1.2	Verzahnung der Entwicklung von Informationsprodukten mit der Produktentwicklung.....	17
P2 2	Grundlagen der Planung der Informationserstellung.....	18
P2 2.1	Planung der Informationserstellung	18
P2 2.1.1	Grundlagen der Informationsplanung	18
P2 3	Grundlagen des Projektmanagements	19
P2 3.1	Projektmanagement	19
P2 3.1.1	Grundlagen des Projektmanagements	19
P2 3.2	Archivierung.....	20
P2 3.2.1	Projektarchivierung	20

Pflichtbereich 3: Content Strategy **21**

P3 1	Informationsprodukte und Informationsarchitektur	21
P3 1.1	Informationsprodukte.....	21
P3 1.1.1	Arten von Informationsprodukten	21
P3 1.1.2	Funktion von Informationsprodukten	22
P3 1.2	Informationsarchitektur.....	23
P3 1.2.1	Entwicklung der Informationsarchitektur.....	23
P3 1.2.2	Informationsstrukturierung	23
P3 1.2.3	Metadaten und Taxonomien	25
P3 1.2.4	Verwaltung und Organisation.....	25
P3 1.3	Interaktionsdesign	26
P3 1.3.1	Auffindbarkeit von Information.....	26
P3 1.3.2	Barrierefreiheitskonzept.....	27

P3 2	Methoden	28
P3 2.1	Methoden	28
P3 2.2	Informationsfluss	28
P3 2.2.1	Datenmanagement.....	28
P3 2.2.2	Component-Content-Management und Modularisierung	29

Pflichtbereich 4: Inhaltsdarstellung (User Experience-Design) 30

P4 1	Informationsbeschaffung und Quellen.....	30
P4 1.1	Informationsbeschaffung und -auswahl	30
P4 1.1.1	Methoden	30
P4 1.1.2	Informationsauswahl	30
P4 1.2	Konzeptentwicklung für die Inhaltsdarstellung (User Experience Design XD)	31
P4 1.2.1	Textgestaltungskonzept.....	31
P4 1.2.2	Tabellenkonzept	32
P4 1.2.3	Grafikkonzept	32
P4 1.2.5	Layoutkonzept	33
P4 1.2.6	Konzepte für Sicherheits- und Warnhinweise	33
P4 1.3	Inhaltserstellung	34
P4 1.3.1	Grundlagen der Informationsverarbeitung und Wissensvermittlung	34
P4 1.3.2	Erstellung von Text	35
P4 1.3.3	Erstellung von Tabellen	36
P4 1.3.4	Erstellung von Grafiken	36
P4 1.3.5	Erstellung von Bildern.....	36
P4 1.3.6	Erstellung von Sicherheits- und Warnhinweisen	36
P4 1.4	Tools zur Erstellung von Inhalten	37
P4 1.4.1	Text-Editoren	37
P4 1.4.2	Component-Content-Management-Systeme (CCMS)	37
P4 1.4.3	DTP-Programme	38
P4 1.4.4	Tools für die Erzeugung von PDF-Dateien	38
P4 1.4.5	Grafik- und Bild-Editoren	38
P4 1.4.6	Tools zum Aufzeichnen von Screenshots und Bildschirmabläufen.....	38
P4 2	Qualitätssicherung	39
P4 2.1	Qualitätssicherung der Inhalte des Informationsprodukts	39
P4 2.1.1	Qualitätssicherung von Text, Darstellungen und Struktur	39

P4 3	Medienproduktion	40
P4 3.1	Printmedien	40
P4 3.1.1	PDF-Generierung	40

Wahlbereich 5: Spezifizierungsrichtung: Programmierungsmethoden und Software 42

W5 1	Softwaredokumentation (Pflichtbereich Professional Software)	42
W5 1.1	Agile Entwicklung Technischer Dokumentation (Pflichtbereich Professional Software)	42
W5 1.2	API-Dokumentation (Pflichtbereich Professional Software))	43

Einleitung

In diesem Dokument finden Sie beispielhafte Prüfungsfragen, die in ähnlicher Form in der mündlichen Prüfung eingesetzt werden können. Sie dienen lediglich der Orientierung und haben keinen Anspruch darauf, alle Themenbereiche des tekomp-Kompetenzrahmens widerzuspiegeln.

I Hinweise zu den Lernzielen

Die Lernziele „**A** Wissen, **B** Wissen/Verstehen, **C** Können/Anwenden“ haben gemäß den Qualifizierungslevels des European Qualification Framework (EQF) verschiedene Ausprägungen hinsichtlich der inhaltlichen Tiefe, des Umfangs und der kognitiven Verarbeitungstiefe der Lerninhalte. Im Folgenden ist beschrieben, welche Lernziele für die verschiedenen Qualifizierungslevels gelten.

In Anlehnung an die Bloom'sche Taxonomie der Lernziele sind:

- **Verben, die den Erwerb von Kenntnissen (**A** Wissen) indizieren:** anführen, angeben, auflisten, aufschreiben, aufzählen, beschreiben (Daten, Fakten), bestimmen (Daten, Fakten), darstellen, definieren, nennen, schildern (Daten, Fakten), vervollständigen, wiedergeben
- **Verben, die den Erwerb von Verstehen (**B** Wissen/Verstehen) indizieren:** auswählen, begründen, beschreiben (Zusammenhänge), bestimmen (Zusammenhänge), einordnen, erklären, erläutern, formulieren, gegenüberstellen (Daten, Fakten), identifizieren (Zusammenhänge), ordnen, schildern (Zusammenhänge), übertragen, unterscheiden, verdeutlichen, zusammenfassen
- **Verben, die den Erwerb von Können (**C** Können/Anwenden) indizieren:** ableiten, anfertigen, anwenden können, ausführen, auswerten, bearbeiten, beurteilen, berechnen, demonstrieren, diskutieren, durchführen, erstellen, herausfinden, interpretieren, kennzeichnen, konstruieren, lösen, planen, vergleichen, verwenden, zuordnen

Die Festlegungen entsprechen den unten genannten Niveaus des European Qualification Frameworks (EQF)¹.

Professional-Level-Qualifizierung: EQF 4 (3)

- **Wissen** (EQF 4): Breites Spektrum an Theorie- und Faktenwissen in einem Arbeits- oder Lernbereich.
- **Können** (EQF 4): Eine Reihe kognitiver und praktischer Fertigkeiten, die erforderlich sind, um Lösungen für spezielle Probleme in einem Arbeits- oder Lernbereich zu finden.
- **Kompetenz** (EQF 3): Verantwortung für die Erledigung von Arbeits- oder Lernaufgaben übernehmen; bei der Lösung von Problemen das eigene Verhalten an die jeweiligen Umstände anpassen.

¹ Weitere Informationen zu den EQF-Niveaus siehe < https://en.wikipedia.org/wiki/European_Qualifications_Framework >, letzter Zugriff am 10.11.2017

II Hinweise zu den beispielhaften Prüfungsfragen

Die beispielhaften Prüfungsfragen sind **blockweise** kategorisiert.

Pflichtbereich 1: Umfeldanalyse

Die Unterrichtsempfehlung gibt Hinweise, in welchem zeitlichen Umfang diese Pflichtbereiche für eine Qualifizierung auf dem Professional Level bzw. auf dem Expert Level behandelt werden sollten.

Pflichtbereich

P1 1 Rechtliche und normative Anforderungen

Thema

P1 1.1 Rechtliche Anforderungen

Unterthema

P1 1.1.1 Risiken und Gefahren des Produkts

Block

Jede beispielhafte Prüfungsfrage hat einen **Schwierigkeitsgrad**. Jeder Block hat ein **Lernziel**.

Beispiel für die Lesart:

P1 1.1.1 Risiken und Gefahren des Produkts

Block

ⓑ Wissen/Verstehen

Lernziel

Frage

Schwierigkeitsstufe

Beispielfragen

Was versteht man unter „Risiken“ mit Blick auf die Sicherheit von Anwendern?	Grundlagen
Wie hängt die Erstellung von Sicherheits- und Warnhinweisen mit der Risikobeurteilung zusammen?	Weiterführend

Pflichtbereich 1: Umfeldanalyse

– Professional: 1,5 Coins (45 Stunden)

P1 1 Rechtliche und normative Anforderungen

P1 1.1 Rechtliche Anforderungen

Rechtliche Anforderungen an ein Informationsprodukt betreffen u. a. Risiken und Gefahren des Produkts, Produktsicherheit, Instruktionspflichten oder Compliance. Die rechtlichen Anforderungen und Pflichten beim Inverkehrbringen von Produkten ergeben sich dabei nur teilweise unmittelbar aus gesetzlichen Vorgaben. Von erheblicher Bedeutung sind weiterhin Gerichtsentscheidungen. Die rechtlichen Vorgaben für Informationsprodukte leiten sich ab aus den rechtlichen Vorgaben für die Beschaffenheit von Produkten und werden auch als Instruktionspflicht bezeichnet.

Als Ergebnis der Analyse sind alle für ein Informationsprodukt geltenden rechtlichen Anforderungen ermittelt und dokumentiert. Diese werden in der Phase der Konzeptentwicklung konkretisiert.

P1 1.1.1 Risiken und Gefahren des Produkts

Ⓐ Wissen

Was versteht man unter "Risiken" mit Blick auf die Sicherheit von Anwendern?	Grundlagen
Was versteht man unter interne Dokumentation? Nennen Sie zudem 3 Beispiele.	Grundlagen
Welche Aussage macht das Produktsicherheitsgesetz bzgl. der Sprache, in der die Technische Dokumentation ausgeliefert werden muss?	Grundlagen
Beschreiben Sie, wie eine Risikobeurteilung durchgeführt wird.	Grundlagen
Nennen Sie 3 Kriterien, nach denen Risiken beurteilt werden.	Weiterführend
Erläutern Sie den Zusammenhang zwischen Risikobeurteilung und Haftungsansprüchen.	Weiterführend

P1 1.1.2 Produktsicherheit

Ⓐ Wissen

Was versteht man unter einem Produktmangel?	Grundlagen
Was ist besser: Risikoprävention durch Konstruktion oder durch Instruktion? Erläutern Sie Ihre Antwort.	Grundlagen
Welche Dokumente kennen Sie, die Regeln zur Sicherheit aufstellen? Beschreiben Sie anhand eines Beispiels, warum das wichtig ist und wie der Zusammenhang zur Technischen Dokumentation besteht.	Weiterführend

P1 1.1.3 Instruktionspflicht

Ⓐ Wissen

Was ist die Instruktionspflicht nach dem Produkthaftungsgesetz?	Grundlagen
In welchen Fällen muss eine Technische Dokumentation erstellt werden?	Grundlagen
Was heißt Instruktionspflicht im Sinne der Produkthaftung?	Grundlagen
Welche Anforderungen stellt die Instruktionspflicht an die Technische Dokumentation?	Weiterführend
In welchen Fällen ist die Instruktionspflicht begrenzt? Nennen Sie 2 Beispiele.	Weiterführend
Nennen Sie 4 Gründe dafür, eine Technische Dokumentation zu erstellen.	Weiterführend

P1 1.1.4 Rechtsfolgen

Ⓐ Wissen

In welcher Sprache muss eine Betriebsanleitung abgefasst werden und in welcher Sprache muss eine Betriebsanleitung geliefert werden?	Grundlagen
Welche (rechtlichen) Konsequenzen können Produktmängel nach sich ziehen?	Grundlagen
Was bedeutet die vertragliche Haftung für die Technische Dokumentation? Erläutern Sie.	Grundlagen
Was regelt das Produkthaftungsgesetz, und was regelt die Haftung nach § 823 BGB und worin besteht der Unterschied?	Weiterführend
Wie hängen Produkthaftung, Sicherheitsmängel und Produktbeobachtungspflicht zusammen?	Weiterführend
Was ist ein Instruktionsfehler?	Weiterführend
Welche Konsequenzen kann es nach sich ziehen, wenn eine Technische Dokumentation zum Produkt fehlt?	Weiterführend

P1 1.1.5 Urheber- und Nutzungsrecht

Ⓐ Wissen

Was ist ein Urheber im Sinn des Urheberrechts?	Grundlagen
Wie lange ist ein Werk urheberrechtlich geschützt?	Grundlagen
Dürfen Sie ein urheberrechtlich geschütztes Werk verändern?	Grundlagen
Was sind schützenswerte Werke im Bereich der Technischen Dokumentation? Nennen Sie ein Beispiel.	Grundlagen
Welche Angaben gehören in ein Impressum in einer Betriebsanleitung? Geben Sie 2 Beispiele.	Grundlagen
Gilt das Urheberrecht für Software auch für Websites im Internet?	Weiterführend
Wer hat das Urheberrecht für Piktogramme? Und warum?	Weiterführend
Welche Nutzungsrechte kann der Urheber einem Nutzer einräumen? Nennen und beschreiben Sie 2 Nutzungsrechte.	Weiterführend
Nennen und erläutern Sie 3 verschiedene Lizenzmodelle aus dem Open Source Bereich.	Weiterführend
Welche Arten von Lizenzrechten kennen Sie? Nennen Sie 2 Arten.	Weiterführend

P1 1.1.6 Datenschutz

Ⓐ Wissen

Was sind personenbezogene Daten? Nennen Sie zwei Beispiele.	Grundlagen
Was versteht man unter Datenschutz?	Grundlagen
Was sind Datenschutzhinweise und wer muss diese erstellen?	Grundlagen
Wo findet man Informationen zur Regelung des Datenschutzes?	Weiterführend
Nennen Sie ein Beispiel für ein Informationsprodukt aus der Technischen Dokumentation, in der Datenschutz eine besondere Rolle spielt.	Weiterführend
Seit dem 25. Mai 2018 ist die neue europäische Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) gültig. Spielt diese Verordnung für Sie als Technischer Redakteur eine Rolle?	Weiterführend

P1 1.1.7 Software Daten- und IT-Sicherheit

Ⓐ Wissen

Was müssen Unternehmen in Bezug auf Datensicherheit sicherstellen?	Grundlagen
Wo spielen Daten- und IT-Sicherheit im Erstellungsprozess des Informationsproduktes eine Rolle?	Grundlagen
Was ist der Unterschied zwischen Datensicherheit und Datenschutz?	Weiterführend

P1 1.2 Normative Anforderung

Nationale und internationale Normen konkretisieren weitere Anforderungen an Informationsprodukte. Eine Norm ist die Definition der Anforderungen an technische Geräte, Bauteile, Systembausteine sowie von technischen Schnittstellen, Prozessen und Verfahren.

Normen haben keinen rechtsverbindlichen Status, da sie nicht durch die staatliche Gesetzgebung, sondern durch private Normungsinstitute entstehen. Grundsätzlich ist ihre Anwendung freiwillig. Allerdings kann die Anwendung von Normen "... aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder vertraglicher Vereinbarung verbindlich sein. Die aus den technischen Normen folgenden Anforderungen an die Technische Dokumentation unterliegen dem stetigen Wandel auf nationaler und internationaler Ebene.

Als Ergebnis der Normenanalyse sind alle für ein Informationsprodukt geltenden normative Vorgaben ermittelt und dokumentiert. Diese werden in der Phase der Konzeptentwicklung konkretisiert.

P1 1.2.1 Normen

Ⓐ Wissen

Was regelt die Norm IEC 26514? Erläutern Sie.	Grundlagen
Was regelt IEEE 1063? Erläutern Sie.	Grundlagen
Was regelt die ANSI Z535? Erläutern Sie.	Grundlagen
Woran ist erkennbar, ob eine Norm für ein Land, für Europa oder internationale Gültigkeit besitzt? Beschreiben Sie anhand von Beispielen.	Grundlagen
Woran erkennen Sie, für welche Länder eine Norm relevant ist? Erklären Sie anhand eines Beispiels.	Grundlagen
Für welche Länder gilt die DIN EN IEC/IEEE 82079?	Grundlagen
Was ist der Geltungsbereich der DIN EN 82079-1? Geben Sie zudem 2 Anwendungsbeispiele.	Grundlagen
Was regelt die DIN EN 82079?	Grundlagen
Nennen Sie 3 Regelwerke, in denen sich Hinweise finden, welche Inhalte in einer Betriebsanleitung vorhanden sein sollten.	Grundlagen
Nennen Sie 2 Beispiele für Normen, die sich ausschließlich mit Technischer Dokumentation auseinandersetzen.	Grundlagen
Nennen Sie 3 grundlegende Normen für die Technische Dokumentation.	Grundlagen
Was versteht man unter einem Audit?	Grundlagen
Gelten die europäischen Normen für Norwegen oder die Schweiz? Begründen Sie Ihre Antwort.	Weiterführend
Was regelt die DIN ISO 9000?	Weiterführend
Ist die Einhaltung von Normen rechtlich vorgeschrieben? Geben Sie ein Beispiel.	Weiterführend

P1 2 Zielgruppen und Länderspezifika

P1 2.1 Zielgruppen

Zielgruppenbeschreibungen charakterisieren die Anwender des Informationsprodukts in einer gegebenen Nutzungssituation. Jedes Informationsprodukt soll für die Zielgruppe verständlich und nutzbar sein. Um dies zu erreichen, muss der Technische Redakteur die Zielgruppe des Informationsprodukts und ihre Anforderungen kennen. Daraus abgeleitet können die Eigenschaften des Informationsprodukts bestimmt werden.

Relevante Merkmale beschreiben die Zielgruppen und Nutzungssituationen. Verschiedene methodische Ansätze ermöglichen eine systematische Vorgehensweise bei der Analyse der Zielgruppen und ihrer Nutzungssituation.

Als Ergebnis der Zielgruppenanalyse liegen konkrete Hinweise zur Konzeptentwicklung vor.

P1 2.1.1 Dokumentationsrelevante Zielgruppenmerkmale

Ⓐ Wissen

Nach welchen Merkmalen beschreiben Sie eine Nutzungsumgebung im Rahmen einer Nutzungskontextanalyse? Nennen Sie mindestens 3 Merkmale.	Grundlagen
Nennen Sie 3 Zielgruppenmerkmale, die sich auf die Nutzung eines Informationsproduktes auswirken können und erläutern Sie.	Grundlagen
Wo können Sie den Bekanntheitsgrad von Technologien bei einer Zielgruppe recherchieren? Beschreiben Sie 3 Möglichkeiten.	Weiterführend
Nach welchen Merkmalen beschreiben Sie eine Nutzungsumgebung im Rahmen einer Nutzungskontextanalyse? Erläutern Sie anhand von 3 Merkmalen.	Weiterführend
Nennen und erläutern Sie die 4 Ebenen, aus denen der Nutzungskontext besteht.	Weiterführend
Was muss man beachten, wenn man Grafiken für Technische Dokumentationen für den internationalen Markt erstellt? Nennen Sie 4 Beispiele.	Weiterführend

P1 2.1.2 Charakterisierung von Zielgruppen

Ⓐ Wissen

Nennen Sie 4 Kriterien, mit denen Sie Ihre Zielgruppe in einer Zielgruppenanalyse beschreiben können.	Grundlagen
Nennen Sie 3 Aspekte, worin sich Zielgruppen unterscheiden können.	Grundlagen
Eine Betriebsanleitung kann sich an verschiedene Zielgruppen richten, welche Zielgruppen könnten das sein?	Grundlagen
Was versteht man unter Zielgruppenanalyse? Was ist der Nutzen bei der Erstellung Technischer Dokumentation?	Grundlagen
Welche Methoden zur Zielgruppenanalyse kennen Sie? Nennen Sie 2 Methoden.	Grundlagen
Was ist ein Use Case? Welchen Einfluss können Use Cases auf die Erstellung eines Informationsprodukts haben?	Grundlagen
Was ist eine "Wer-macht-was-Matrix"?	Grundlagen
Erläutern Sie eine Methode zur Charakterisierung von Zielgruppen?	Grundlagen
Was ist die "Persona-Methode"?	Grundlagen
Was ist eine Zielgruppe? Welchen Nutzen hat die Technische Dokumentation von der Zielgruppenanalyse?	Grundlagen
Was ist eine Zielgruppenanalyse?	Grundlagen
Welchen Nutzen hat es für die Technische Dokumentation, sich über Zielgruppen Gedanken zu machen?	Grundlagen
Welchem Zweck dient eine Zielgruppenanalyse in der Technischen Dokumentation?	Grundlagen
Wozu analysiert man die Zielgruppen?	Grundlagen
Mit welchen Methoden können Sie empirische Daten für eine Zielgruppenanalyse erheben? Geben Sie 2 Beispiele.	Grundlagen
Nennen Sie 4 verschiedene Eigenschaften, nach denen Sie Zielgruppen klassifizieren können.	Weiterführend
Was versteht man unter einer Was-macht-wer-Matrix? Geben Sie die Relevanz dieser Matrix für die Technische Dokumentation an.	Weiterführend
Welche Vor- und Nachteile bringt eine Wer-macht-was-Matrix für die Erstellung von Benutzerinformationen?	Weiterführend
Welche Bedeutung haben die Ergebnisse der Zielgruppenanalyse für sicherheitsrelevante Informationen eines Informationsprodukts?	Weiterführend
Welche Vorteile bringt es für die Technische Dokumentation, wenn die Zielgruppe charakterisiert ist und eine umfassende Zielgruppenanalyse durchgeführt wurde?	Weiterführend
Wie unterscheiden sich Zielgruppen im Marketing und in der Technischen Kommunikation?	Weiterführend
Welche Methoden kennen Sie zur Gewinnung von Daten und Informationen über die Zielgruppen?	Weiterführend

P1 2.2 Länderspezifische Anforderungen

Informationsprodukte für verschiedene Länder und Märkte müssen länderspezifische Anforderungen erfüllen. Dazu gehören:

- Kulturspezifische Aspekte der Zielgruppe
- Rechtliche und normative Anforderungen

Die Berücksichtigung der Anforderungen im Informationsprodukt ist relevant für das Inverkehrbringen des Produkts, die Produkt-Compliance und für die Nutzbarkeit. Informationen dazu können direkt aus Zielländern ermittelt werden, aus technischen Anforderungen und Produktspezifikationen, aus Verträgen oder durch Recherche.

Die daraus resultierenden Anforderungen an Informationsprodukte müssen in der Konzeptentwicklung berücksichtigt und bei der Erstellung umgesetzt werden.

P1 2.2.1 Kulturspezifische Aspekte der Zielgruppe

Ⓐ Wissen

Was ist beim Einsatz von Bild- und Zeichensprache für unterschiedliche internationale Zielgruppen zu beachten? Nennen Sie Beispiele.	Grundlagen
Welche kulturellen Aspekte einer Zielgruppe gibt es? Erläutern Sie 3 Aspekte.	Grundlagen
Was bedeutet es, ein Produkt zu "lokalisieren", welche Überlegungen und Aufgaben gibt es bei der "Lokalisierung"?	Grundlagen
Nennen Sie 3 Aspekte, die bei der Lokalisierung eines Informationsprodukt ggf. beachtet werden müssen.	Grundlagen
Welche sprachlichen Aspekte und Anforderungen, müssen bei der Erstellung von Informationsprodukten für internationale Märkte berücksichtigt werden? Geben Sie ein Beispiel.	Grundlagen
Welche terminologisch Aspekte und Anforderungen, müssen bei der Erstellung von Informationsprodukten für internationale Märkte berücksichtigt werden? Geben Sie ein Beispiel.	Grundlagen
Inwiefern müssen Informationsprodukte für verschiedene internationale Märkte unterschiedlich gestaltet werden?	Grundlagen
Was sind die länderspezifischen Aspekte und Anforderungen, wie beispielsweise sprachlich, terminologisch, technisch und organisatorisch, die bei der Erstellung von Informationsprodukten für internationale Märkte berücksichtigt werden müssen? Geben Sie ein Beispiel.	Grundlagen
Welche kulturellen Aspekte spielen eine Rolle bei der Verwendung von Bild- und Zeichensprache?	Weiterführend
Nennen Sie Beispiele für Bilder oder Symbole, die kulturspezifisch sind und nicht als allgemein gültig verstanden werden können.	Weiterführend
Nennen Sie Beispiele, wie der kulturell und länderspezifisch unterschiedliche Gebrauch eines Informationsprodukts den Dokumentationsprozess beeinflusst.	Weiterführend
Welche kulturspezifischen Arbeitsweisen sind relevant für die Erstellung einer Technischen Kommunikation?	Weiterführend
Nennen Sie 3 länderspezifische Aspekte, die bei der Erstellung von Informationsprodukten für internationale Märkte berücksichtigt werden müssen.	Weiterführend

P1 3 Produkte und Technologien

P1 3.1 Produkte und Technologien

Vor der Entwicklung eines Informationsprodukts müssen die Eigenschaften des Produkts und daraus resultierende Anforderungen an das Informationsprodukt ermittelt werden. Umgekehrt kann es auch Anforderungen an das Produkt durch das Informationsprodukt geben.

Ein Informationsprodukt muss alle für die Nutzer relevanten Funktionen und Bedingungen beschreiben. Bei der Produktanalyse werden die Produktstruktur und mögliche Varianten ermittelt, die im Informationsprodukt berücksichtigt werden müssen. Ein weiterer Aspekt der Produktanalyse ist die Produktnutzung in jeder Phase des Produktlebenszyklus. Zudem wird die eingesetzte Produkttechnologie untersucht und es werden Rückschlüsse auf ihren Bekanntheitsgrad und zu erwartende Kenntnisse der Anwender gezogen. Mögliche Wechselwirkungen zwischen Informationsprodukt und dem Produkt müssen berücksichtigt werden. Merkmale des Produkts, wie ein Display, haben z. B. Einfluss darauf, wie ein Informationsprodukt dargestellt bzw. bereitgestellt werden kann.

Die Ergebnisse dieses Prozessschritts müssen in der Konzeptentwicklung berücksichtigt und bei der Erstellung umgesetzt werden.

P1 3.1.1 Produktanalyse

Ⓐ Wissen, © Können/Anwenden

Welche Merkmale des Produktes sind vor allem für die Technische Kommunikation wichtig?	Grundlagen
Beschreiben Sie den Prozess der Produktanalyse und erläutern Sie seine Bedeutung für die Technische Kommunikation.	Grundlagen
Wie kann die Nutzerperspektive in den Analyseprozess integriert werden?	Grundlagen
Welche Merkmale des Produktes sollten bei der Produktanalyse untersucht werden?	Grundlagen
Was sind elektronische Informationsprodukte?	Grundlagen
Welche elektronischen Informationsprodukte kennen Sie?	Grundlagen
Wie können elektronische Informationsprodukte im Gerät integriert sein?	Grundlagen
Bei welchen Produktarten kommen elektronische Informationsprodukten vor?	Grundlagen
In welchen Phasen der Entwicklung eines Informationsproduktes spielt die Produktanalyse eine Rolle?	Weiterführend
Welche Vor- und Nachteile haben verschiedene Methoden und Werkzeuge für die Produktanalyse? Vergleichen Sie zwei.	Weiterführend
Unterscheiden sich zwei Produkte nur in der Farbe, dann sind diese im Sinne der Technischen Dokumentation keine Produktvarianten. Erläutern Sie, welche qualitativen oder funktionalen Unterschiede es zwischen zwei ähnlichen Produkten geben muss, um als Produktvarianten zu gelten.	Weiterführend
Was versteht man unter der Analyse von Produktvarianten und warum ist sie für die Technische Kommunikation wichtig?	Weiterführend
Viele Informationen geben Technische Redakteure in ein Redaktionssystem direkt ein, manche Informationen jedoch können zum Teil automatisiert in das Redaktionssystem geleitet werden, nennen Sie für eine solche Informationsübertragung (Schnittstelle zu welchem System) ein Beispiel.	Weiterführend

P1 4 Medien

P1 4.1 Medien

Informationsprodukte lassen sich mit verschiedenen Medien darstellen und für den Nutzer zur Verfügung stellen. Bei der Erstellung eines Informationsprodukts muss entschieden werden, welche Medientypen unter den gegebenen Rahmenbedingungen am besten geeignet sind. Entscheidungsrelevant sind die Nutzung durch die Zielgruppe, das zu beschreibende Produkt, wie sich das Informationsprodukt in den verschiedenen Ausgabegeräten darstellen lässt oder welche Medienstandards eingesetzt werden können.

Die Ergebnisse dieses Prozessschritts werden für die Medienplanung verwendet.

P1 4.1.1 Medienformate

Ⓐ Wissen

Was ist ein CSS und wofür wird es verwendet?	Grundlagen
Was sind statische, dynamische und interaktive Medientypen bzw. Darstellungsformen? Geben Sie je ein Beispiel für die Anwendung.	Weiterführend

P1 4.1.2 Publikationsmedien und Ausgabegeräte

Ⓐ Wissen

Nennen Sie 2 Vorteile innovativer Ausgabegeräte, wie z. B. 3D-Brillen.	Grundlagen
Was versteht man unter Leitmedium? Geben Sie zudem 2 Beispiele.	Grundlagen
Nennen Sie 3 Publikationsmedien und die dazugehörigen Ausgabeformate.	Grundlagen
Nennen und erläutern Sie 3 spezifische Anforderungen an elektronische Informationsprodukte.	Grundlagen
Was sind Eingabegeräte, was Ausgabegeräte? Nennen Sie je 3 Beispiele aus Sicht des Nutzers.	Weiterführend

Pflichtbereich 2: Planung

– Professional: 0,5 Coins (15 Stunden)

P2 1 Support des Produktlebenszyklus und Phasen der Informationsentwicklung

P2 1.1 Support des Produktlebenszyklus

Die Informationsprodukte bieten dem Nutzer Unterstützung in unterschiedlichen Phasen des Produktlebenszyklus, z. B. Montage, Inbetriebnahme, Nutzung, Wartung oder Entsorgung.

Unterschieden wird die Planung für die Informationsprodukterstellung aufgrund von Produktentwicklung, Produktänderung und Änderungsbedarf des Informationsprodukts ohne Änderung des Produkts.

Die Inhalte des Informationsprodukts sind eng verzahnt mit Informationen von anderen Unternehmensbereichen, z. B. Entwicklung, Marketing, Training oder Service. Um eine effektive und effiziente Erstellung zu erreichen, muss auch die zeitliche Koordination mit diesen Bereichen berücksichtigt werden.

Die Ergebnisse der Projektplanung werden in den nächsten Phasen verwendet.

P2 1.1.1 Grundlagen des Produktlebenszyklus

Ⓐ Wissen, Ⓒ Können/Anwenden

Nennen Sie 3 Phasen des Produktlebenszyklus, für die Informationen in einer Technischen Dokumentation bereitgestellt werden.	Grundlagen
Was versteht man unter "Informationsarchitektur"?	Grundlagen
Beschreiben Sie den Produktlebenszyklus und wie er sich auf die Erstellung von Informationsprodukten auswirkt.	Grundlagen
Welche Produktlebenszyklusphasen gibt es?	Grundlagen
Continuous Delivery: Was versteht man unter Continuous Delivery?	Grundlagen
Welche Produktinformationen können welcher Produktlebenszyklusphase zugeordnet werden?	Weiterführend
Welche unterschiedlichen Informationsbedarfe gibt es in den verschiedenen Produktlebensphasen? Erläutern Sie anhand von 2 Beispielen, wie Sie das in Informationsprodukten berücksichtigen können.	Weiterführend
Welche Informationen treten in welchen Phasen der Produktlebenszyklus auf?	Weiterführend
Welche Informationsprodukte werden in welchen Phasen des Produktlebenszyklus erstellt?	Weiterführend
Welche Arten von Informationen sind in welcher Phase des Produktlebenszyklus besonders wichtig?	Weiterführend
Welche Zielgruppen brauchen in welchen Phasen des Informationslebenszyklus welche Informationen?	Weiterführend
Beschreiben Sie den Informationsbedarf während der Entwicklungsphase eines Produkts.	Weiterführend
Wie unterscheidet sich der Informationsbedarf während der Markteinführungsphase eines Produkts von dem in anderen Phasen des Produktlebenszyklus?	Weiterführend
Welche Methoden oder Tools können verwendet werden, um den Informationsbedarf in verschiedenen Phasen des Produktlebenszyklus zu ermitteln und zu adressieren?	Weiterführend
Continuous Delivery: Welche Herausforderungen stellt Continuous Delivery, die kontinuierliche Aktualisierung über den Produktlebenszyklus, an die auszuliefernde technische Dokumentation?	Weiterführend
Continuous Delivery: Welche Methoden gibt es zur Umsetzung von Continuous Delivery?	Weiterführend
Continuous Delivery: Welche Gründe gibt es, Technische Dokumentation über den Produktlebenszyklus anzupassen?	Weiterführend
Continuous Delivery: Wie kann Continuous Delivery in den Entwicklungsprozess der Technischen Kommunikation integriert werden?	Weiterführend

Continuous Delivery: Was versteht man unter Continuous Delivery im Kontext der Softwareentwicklung?	Weiterführend
---	---------------

P2 1.1.2 Verzahnung der Entwicklung von Informationsprodukten mit der Produktentwicklung

Ⓐ Wissen

Was versteht man unter einer Produktspezifikation? Welche Relevanz hat sie für die Technische Dokumentation?	Grundlagen
Gibt es einen Zusammenhang zwischen Produktspezifikation und Art des Informationsprodukts? Geben Sie 3 Beispiele an, die aufzeigen, wie Anforderungen an ein Informationsprodukt in der Produktspezifikation berücksichtigt werden müssen.	Weiterführend
Was unterscheidet den Produktentwicklungsprozess einer Software vom Produktentwicklungsprozess im Maschinenbau? Nennen Sie 2 Unterschiede.	Weiterführend

P2 2 Grundlagen der Planung der Informationserstellung

P2 2.1 Planung der Informationserstellung

Die Anforderungen an jedes Informationsprodukt unterscheiden sich in jedem Projekt. Deshalb muss die Planung der Informationserstellung der einzelnen Detailaufgaben spezifisch eingerichtet werden.

Dazu gehört festzulegen, wie der Prozess organisiert wird, welche Ressourcen zur Umsetzung notwendig sind, welche Kenntnisse die ausführenden Mitarbeiter haben müssen, welche Schnittstellen berücksichtigt werden und welche Anforderungen erfüllt sein müssen, damit die einzelnen Teilschritte des Informationsentwicklungsprozesses reibungslos verlaufen können. Die Planungsgrundlage liefern meist Erfahrungswerte aus vorangegangenen Projekten.

Der gesamte Prozess der Informationsentwicklung (Zeit, Aufgaben, Inhalte und Ablauf) wird bei der Informationserstellungsplanung vorab konzipiert.

P2 2.1.1 Grundlagen der Informationsplanung

Ⓐ Wissen

Was versteht man unter Informationsentwicklung?	Grundlagen
Welche Informationen benötigen Sie für die Planung der Technischen Dokumentation?	Grundlagen
Nennen Sie typische Phasen im Informationsentwicklungsprozess und typische Aufgaben, die mit den einzelnen Phasen verbunden sind.	Grundlagen
Welche Funktionen können Grafiken in einem Text übernehmen und wie beeinflussen sie die Informationsvermittlung?	Grundlagen
Was kann den Prozess der Informationsentwicklung stören? Nennen und beschreiben Sie zwei typische Probleme.	Weiterführend
Was versteht man unter Text-Bild-Bezug und wie kann dieser optimiert werden?	Weiterführend
Welche Techniken können verwendet werden, um komplexe Informationen in einer Grafik verständlich darzustellen?	Weiterführend
Wie sollten alphanumerische Verweise, wie Legenden und Beschriftungen, gestaltet werden, um die Verständlichkeit einer Grafik zu erhöhen?	Weiterführend
Wie kann die räumliche Darstellung in einer Grafik dazu beitragen, Informationen klar und verständlich zu vermitteln?	Weiterführend
Welche Überlegungen sollten bei der Festlegung des Detaillierungsgrades einer Grafik angestellt werden?	Weiterführend
Wie kann der Blick des Lesers gelenkt werden?	Weiterführend
Welche Prinzipien der visuellen Organisation sollten bei der Gestaltung von Grafiken beachtet werden?	Weiterführend

P2 3 Grundlagen des Projektmanagements

P2 3.1 Projektmanagement

Das Projektmanagement umfasst die Organisation, Durchführung und Kontrolle des Entwicklungsprozesses des Informationsprodukts sowie der Prozessschritte, Arbeitsaufgaben und Ressourcen.

Hier werden die Projektdetails spezifiziert und geplant. Außerdem werden die erforderlichen Projektmanagementtechniken und -tools angewandt.

Das Ergebnis des Projektmanagements zeigt den Umfang und Aufwand des Informationsprodukt-Erstellungsprojekts und wird in den nachfolgenden Phasen umgesetzt.

P2 3.1.1 Grundlagen des Projektmanagements

Ⓐ Wissen

Was versteht man unter einem Informationskonzept? Beschreiben Sie zudem den Aufbau und die Funktion eines Informationskonzepts.	Grundlagen
Was sind typische Kostentreiber bei der Erstellung einer Technischen Dokumentation? Benennen Sie diese und geben Sie 2 Beispiele.	Grundlagen
Welche Projektmanagementmethoden kennen Sie? Benennen Sie 2 Methoden. Beschreiben Sie eine Methode kurz und erörtern Sie die Rolle der Technischen Dokumentation darin.	Grundlagen
Was versteht man unter einem Meilenstein? Nennen Sie zudem 2 Beispiele für Meilensteine in der Technischen Dokumentation.	Grundlagen
Welche Arten von Kosten fallen bei einem Dokumentationsprojekt an? Nennen Sie wichtige Kostenarten.	Grundlagen
Wie erfolgt die Planung eines neuen Dokumentationsprojekts? Beschreiben Sie den Planungsprozess und die darin enthaltenen Arbeitspakete.	Grundlagen
Nennen Sie 4 Hauptaufgaben des Projektmanagements in der Technischen Dokumentation und erläutern Sie diese.	Weiterführend
Nennen Sie 3 allgemeingültige Zielgrößen für Projekte und beschreiben Sie diese im Kontext der Technischen Dokumentation.	Weiterführend
Was versteht man unter organisatorischen Rahmenbedingungen eines Dokumentationsprojekts? Nennen Sie zudem 3 Beispiele.	Weiterführend
Was versteht man unter Projektrisiken? Erläutern Sie anhand von 3 Beispielen.	Weiterführend

P2 3.2 Archivierung

Zum Abschluss eines Projekts müssen alle relevanten Projektinformationen, Projektergebnisse und Informationsprodukte archiviert werden. Eine elektronische Archivierung ermöglicht eine unveränderbare, langzeitige Aufbewahrung elektronischer Informationen. Für die systematische Archivierung werden verschiedene konzeptionelle und organisatorische Festlegungen getroffen. Unterstützt wird die elektronische Archivierung durch verschiedene Tools und deren Funktionen und Komponenten.

Als Ergebnis dieses Prozessschritts sind alle Projektergebnisse und projektrelevanten Informationen archiviert.

P2 3.2.1 Projektarchivierung

Ⓐ Wissen, Ⓒ Können/Anwenden

Warum ist die Archivierung in der Technischen Dokumentation wichtig?	Grundlagen
Welche internen und externen Projektinformationen müssen archiviert werden? Nennen Sie je ein Beispiel für interne und externe Projektinformationen.	Grundlagen

Pflichtbereich 3: Content Strategy

– Professional: 2 Coins (60 Stunden)

Als Content Strategy versteht man neben der Ausrichtung des Inhalts auf die Bedürfnisse der User zusätzlich die Einordnung der Inhalte in die Geschäftsstrategie und Ziele eines Unternehmens.

In der Prozessphase der Konzeptentwicklung werden die informationsproduktübergreifenden Konzepte festgelegt. Dazu gehört z.B., welche Informationsprodukte mit welcher Funktion und welcher Informationsarchitektur erstellt werden.

Durch ein Konzept sollen die Konsistenz und eine gleichbleibende Qualität der Informationsprodukte sichergestellt werden. Das ist insbesondere dann wichtig, wenn mehrere Personen in die Erstellung der Informationsprodukte involviert sind.

Die Konzepte müssen routinemäßig in geeigneten Abständen überprüft werden. Eine Überprüfung ist außerdem bei besonderen Anlässen notwendig, wie z.B. bei der Einführung neuer Produkte, neuer Varianten oder neuer Medien.

Die Konzepte wirken sich unmittelbar auf die Inhaltserstellung und auf die darauf folgenden Prozessphasen aus.

P3 1 Informationsprodukte und Informationsarchitektur

P3 1.1 Informationsprodukte

Verschiedene Informationsprodukte können sich in ihren Eigenschaften und in ihrer Funktion fundamental unterscheiden. Im Zuge der Konzeptentwicklung muss auf oberster Ebene zunächst festgelegt werden, um welche Art von Dokumentation es sich handelt, welche Art von Informationsprodukt erstellt wird und was dessen kommunikative Funktion ist. Ein wichtiger Ausgangspunkt ist hierzu der Produktlebenszyklus. Der Nutzer benötigt für jede Phase des Produktlebenszyklus andere Informationen, die für ihn dokumentiert werden müssen.

Das Konzept für Informationsprodukte legt die Merkmale und Eigenschaften der Informationsprodukte fest.

P3 1.1.1 Arten von Informationsprodukten

Ⓐ Wissen

Nennen Sie 3 dokumentationsrelevante Arten von Informationen, die der Technische Redakteur typischerweise aus der Risikobeurteilung bezieht.	Grundlagen
Gehört Wartungsdokumentation zur internen oder externen Dokumentation?	Grundlagen
Gehört die Risikobeurteilung zur internen oder externen Dokumentation?	Grundlagen
Was ist die Kernaussage des Produktsicherheitsgesetzes?	Grundlagen
Was versteht man unter Produktbeobachtung?	Grundlagen
Was versteht man unter Beobachtungspflicht im Zusammenhang mit Produkten?	Grundlagen
Nennen Sie 3 Arten von Informationsprodukten.	Grundlagen
Wie kann die Technische Dokumentation dazu beitragen, dass Produkte sicher sind? Erläutern Sie dies anhand eines Beispiels.	Grundlagen
Nach welcher amerikanischen Norm können Warnhinweise gestaltet werden? Geben Sie die Bezeichnung der Norm an.	Grundlagen
Welche instruktiven Maßnahmen kann man ergreifen, um Risiken im Umgang mit einem Produkt zu minimieren? Nennen Sie 2 Maßnahmen.	Grundlagen
Was versteht man unter einem Restrisiko?	Grundlagen
Was ist die SAFE-Methode? Erläutern Sie diese anhand eines Beispiels.	Grundlagen
Nennen Sie mindestens 4 Quellen, die Sie zur Marktbeobachtung nutzen können.	Grundlagen
Was versteht man unter Marktbeobachtung?	Grundlagen
Unter welchen Bedingungen darf ein Produkt nicht auf den Markt gebracht werden?	Weiterführend

Was versteht man unter Gewährleistung? Erläutern Sie den Begriff anhand eines Beispiels.	Weiterführend
Nennen Sie 2 Gesetze bzw. Richtlinien, welche die Sicherheit von Produkten thematisieren und geben Sie ein Beispiel.	Weiterführend
Welche Gesetze regeln Garantie und Gewährleistung? Nennen Sie die Gesetze und geben Sie den Unterschied zwischen Garantie und Gewährleistung wieder.	Weiterführend
Wo wird die Produktbeobachtung geregelt? Nennen Sie das Gesetz.	Weiterführend
Was ist der Unterschied zwischen einer Bedienungsanleitung und einer Betriebsanleitung? Erläutern Sie den Unterschied anhand von 2 Beispielen.	Weiterführend
Was versteht man unter stücklistengetriebener Dokumentationserstellung?	Weiterführend
Was ist ein Sicherheitsbauteil? Beschreiben Sie den Begriff und erläutern Sie, wann ein Sicherheitsbauteil eingesetzt wird.	Weiterführend

P3 1.1.2 Funktion von Informationsprodukten

Ⓐ Wissen

Welche Funktionen von Informationsprodukten kennen Sie? Nennen Sie 3 Beispiele.	Grundlagen
Muss eine Betriebsanleitung dem Gesetz nach in Papierform geliefert werden?	Grundlagen
Muss die Montage beschrieben werden, wenn die Montage immer vom Hersteller ausgeführt wird? Begründen Sie Ihre Antwort.	Weiterführend

P3 1.2 Informationsarchitektur

Die Informationsarchitektur legt fest, welche Inhalte in welcher Struktur mit welcher Funktion und in welcher Tiefe ins Informationsprodukt aufgenommen werden. Zentrale Grundlagen für die Informationsarchitektur, wie z. B. die Zielgruppenanalyse und die Nutzungssituation, gehen aus der Umfeldanalyse hervor.

Außerdem muss festgelegt werden, wie weitere Inhalte eingebunden werden, z. B. die Lieferantendokumentation. Notwendige Metadaten zum Management der Inhalte müssen definiert werden.

Die Informationsarchitektur liefert das strukturelle und inhaltliche Konzept für die Entwicklung von Informationsprodukten.

P3 1.2.1 Entwicklung der Informationsarchitektur

Ⓐ Wissen

Was ist eine Informationsarchitektur?	Grundlagen
Was ist User Experience Design?	Grundlagen
Was beinhaltet User Experience Design?	Grundlagen
Erklären Sie den Begriff "Findability" und warum er ein wichtiger Aspekt der Informationsarchitektur ist.	Weiterführend
Wie bewerten Sie eine Informationsarchitektur? Nennen Sie 3 Kriterien.	Weiterführend
Nach welchen Anforderungen Ihrer Zielgruppe wählen Sie eine User Experience Design-Methode aus?	Weiterführend
Welche Methoden für das User Experience Design kennen Sie?	Weiterführend
Welche Techniken kennen Sie für die Informationsstrukturierung?	Weiterführend

P3 1.2.2 Informationsstrukturierung

Ⓐ Wissen, © Können/Anwenden

Aus welchen Hauptkapiteln besteht eine Technische Dokumentation? Nennen Sie typische Hauptkapitel und beschreiben Sie deren Inhalte in Stichworten.	Grundlagen
Was versteht man unter der Struktur eines Dokuments und welche 2 Strukturierungsebenen kann man unterscheiden?	Grundlagen
Geben Sie je ein Beispiel für Makrostruktur und Mikrostruktur in der Technischen Dokumentation.	Grundlagen
Welche Informationstypen/Informationsarten zur Strukturierung von Technischer Dokumentation kennen Sie? Nennen Sie 4 Informationstypen/ Informationsarten und erläutern Sie deren kommunikative Funktion.	Grundlagen
Was ist "topicorientiertes" Schreiben? Erklären Sie das Prinzip anhand eines Beispiels.	Grundlagen
Was versteht man unter Topic? Nennen Sie zudem 3 Eigenschaften eines Topics.	Grundlagen
Was versteht man unter Gliederungsebenen? Wie viele Gliederungsebenen sollte eine Technische Dokumentation maximal haben und warum?	Grundlagen
Welche Strukturelemente kennen Sie?	Grundlagen
Warum sind Absätze ein wesentliches Strukturelement in der Textgestaltung? Wie tragen sie zur Lesbarkeit und Verständlichkeit bei?	Grundlagen
Welche Funktion erfüllen Listen (wie Aufzählungen oder nummerierte Listen) als Strukturelemente und wie können sie den Leser beim Verständnis unterstützen?	Grundlagen
Beschreiben Sie die Bedeutung von grafischen Elementen wie Diagrammen, Tabellen und Infografiken als Strukturelemente. Wie können sie Informationen veranschaulichen und hervorheben?	Grundlagen
Wie helfen Verknüpfungen und Querverweise dabei, die Struktur eines Dokuments zu verbessern und dem Leser eine nahtlose Navigation zu ermöglichen?	Grundlagen
Wie können Formatierungselemente wie Schriftgröße, Farben und Hervorhebungen dazu beitragen, die Struktur eines Dokuments zu verbessern und wichtige Informationen hervorzuheben?	Grundlagen
Wie unterscheiden sich Strukturelemente bei verschiedenen Publikationsmedien?	Grundlagen
Was ist "Topic Orientierung"? Nennen Sie 3 Aspekte.	Grundlagen

Welche Strukturierungsmethoden sind in bestimmten Publikationsmedien am besten geeignet? Geben Sie Beispiele und begründen Sie.	Grundlagen
Nennen Sie den Nutzen von modulatorientierten (auch topic-orientiert genannt) Strukturen.	Grundlagen
Wie können Hierarchien bei der Strukturierung von Informationen helfen?	Grundlagen
Nennen Sie mögliche Prinzipien und Methoden, um Inhalt zu strukturieren.	Grundlagen
Welche Strukturierungsprinzipien einer Informationsarchitektur kennen Sie?	Grundlagen
Welche Standards zur Strukturierung von Inhalten bzw. für Informationsarchitekturen kennen Sie?	Grundlagen
Warum sind Strukturierungsstandards wichtig?	Grundlagen
Welche Strukturierungsstandards kennen Sie? Nennen Sie ein Beispiel und erläutern Sie es.	Grundlagen
Welche Norm macht Aussagen zu der Dokumentstruktur? Nennen Sie die Norm und erläutern Sie deren Aussagen über die Dokumentenstruktur.	Grundlagen
Welche Prinzipien gibt es, Informationen inhaltlich in einer Technischen Dokumentation zu gliedern? Nennen Sie 2 unterschiedliche Prinzipien und nennen Sie für ein Prinzip 3 Eigenschaften.	Weiterführend
Was versteht man unter Informationsstruktur? Ordnen Sie die Informationsstruktur in den Informationsentwicklungsprozess ein.	Weiterführend
Was versteht man unter Daten, Information und Wissen?	Weiterführend
Welche Strukturierungsmethoden gibt es? Nennen Sie 3 Strukturierungsmethoden und erläutern Sie eine davon.	Weiterführend
Was versteht man unter "topicorientierter Überschrift"? Erläutern Sie den Begriff anhand eines Beispiels und geben Sie Hinweise zur Verwendung topicorientierter Überschriften in Technischer Dokumentation.	Weiterführend
Welche Eigenschaften kennzeichnen die topicorientierte Informationsstrukturierung? Nennen Sie 2 Eigenschaften.	Weiterführend
Wie kann die Reihenfolge von Informationen in einer Technischen Dokumentation didaktisch aufgebaut werden? Beschreiben Sie deren möglichen didaktischen Aufbau.	Weiterführend
Welche systematischen Ansätze für die Gliederung einer Technischen Dokumentation auf der Makroebene gibt es? Nennen Sie 3 Ansätze und erläutern Sie diese.	Weiterführend
Erklären sie den Unterschied zwischen Inhaltselement und einem Strukturelement und geben Sie je ein Beispiel.	Weiterführend
Was sind Strukturelemente und warum sind sie wichtig für die Organisation von Informationen?	Weiterführend
Was bedeutet "hierarchische Struktur", "lineare Struktur" und "non-lineare Struktur"? Erläutern Sie die 3 Begriffe.	Weiterführend
Welche Methoden zur Strukturierung von Inhalten kennen Sie?	Weiterführend
Nennen Sie ein Beispiel für die Verwendung einer Hierarchie in einem bestimmten Kontext zur Strukturierung von Information.	Weiterführend
Wann nutzen Sie die produktorientierte Gliederungsmöglichkeit? Erläutern Sie 2 Gründe.	Weiterführend
Wann nutzen Sie die aufgabenorientierte Gliederungsmöglichkeit? Erläutern Sie 2 Gründe.	Weiterführend
Wann nutzen Sie die benutzerorientierte Gliederungsmöglichkeit? Erläutern Sie 2 Gründe.	Weiterführend
Vergleichen Sie Vor- und Nachteile zweier Strukturierungsprinzipien.	Weiterführend
Welche Strukturierungsstandards sind für die Entwicklung von Online-Hilfen relevant?	Weiterführend
Beschreiben Sie einen Strukturierungsstandard Ihrer Wahl.	Weiterführend
Was versteht man unter "Informationsmodell" im Fachgebiet der Technischen Dokumentation?	Weiterführend
Weshalb ist eine konsequente und konsistente Auszeichnung aller Inhalte in Technischer Dokumentation so wichtig? Nennen Sie 3 Aspekte.	Weiterführend

P3 1.2.3 Metadaten und Taxonomien

Ⓐ Wissen, Ⓒ Können/Anwenden

Was sind Metadaten?	Grundlagen
Wozu werden Metadaten in der Technischen Kommunikation eingesetzt?	Grundlagen
Wie beeinflusst die Definition von Metadaten die Effizienz in der Content-Erstellung?	Grundlagen
Wie ist der Zusammenhang zwischen Metadaten und modularem Content?	Grundlagen
Was kann mithilfe von Metadaten steuert werden? Erläutern Sie anhand eines Beispiels.	Weiterführend
Leiten Sie 5 Beispiele für Metadaten im Kontext einer Betriebsanleitung ab.	Weiterführend
Welche Rolle spielen Metadaten bei der Implementierung von Content Standards wie z.B. iRDS oder VDI 2770?	Weiterführend
Warum sind Metadaten bei der Entwicklung einer Technischen Kommunikation wichtig?	Weiterführend
Wie können Sie die Bereitstellung von Inhalten mit Metadaten steuern?	Weiterführend
Wie beeinflusst die Definition von Metadaten die Effizienz in der Content-Suche?	Weiterführend

P3 1.2.4 Verwaltung und Organisation

Ⓐ Wissen, Ⓒ Können/Anwenden

Nach welchen Kriterien können Sie die Daten für Informationsprodukte systematisch ablegen?	Grundlagen
Wie hängt eine Ablagesystematik mit Versionierung zusammen?	Grundlagen
Worauf ist beim Aufbau einer Ablagesystematik zu achten?	Grundlagen
Wie kann man die Auffindbarkeit von Inhalten in der Ablagestruktur verbessern?	Grundlagen
Was bedeuten DMS, CMS und CCMS?	Grundlagen
Was ist der Unterschied zwischen einem Dokumentmanagementsystem und einem Redaktionssystem?	Grundlagen
Für welche Anwendungsfälle würden Sie ein CMS einem DMS vorziehen?	Grundlagen
Beschreiben Sie wesentliche Unterschiede zwischen einem DMS und einem CMS.	Grundlagen
Was ist der Unterschied zwischen einer produktorientierten und einer funktionsorientierten Ablagestruktur?	Weiterführend
Wie kann man Inhalte so gestalten, dass sie unabhängig von der Ablagestruktur gut auffindbar sind?	Weiterführend
Wie beeinflusst die Definition der Ablagestruktur die Auffindbarkeit von Informationen?	Weiterführend
Für welche Anwendungsfälle würden Sie ein DMS einem CMS vorziehen?	Weiterführend
Welche Vorteile hat ein Dokumentenmanagementsystem im Unterschied zu einer Dokumentenablage?	Weiterführend

P3 1.3 Interaktionsdesign

Das Konzept für das Interaktionsdesign den Zugriff definiert die Zugänglichkeit und damit die Nutzbarkeit des Informationsprodukts.

Wesentliche Voraussetzung für die effektive und effiziente Nutzung eines Informationsprodukts und seiner Inhalte ist die einfache und schnelle Zugänglichkeit durch den Nutzer. Daher muss vor Beginn der Erstellung eines Informationsprodukts festgelegt werden, wie die Zugänglichkeit ermöglicht wird und welche Methoden und technischen Möglichkeiten eingesetzt werden. Es muss sichergestellt werden, dass das Informationsprodukt und dessen Inhalte fehlerfrei dem jeweiligen Produkt bzw. der Produktfunktion zugeordnet werden können.

P3 1.3.1 Auffindbarkeit von Information

Ⓐ Wissen, Ⓒ Können/Anwenden

Was ist ein Glossar, und wie wird dieses erstellt? Erläutern Sie den Begriff und beschreiben Sie die Vorgehensweise zur Erstellung.	Grundlagen
Welche Funktion haben Seitenzahlen in der Technischen Dokumentation? Beschreiben Sie die Funktion und geben Sie 2 Beispiele, wann diese nicht benötigt werden.	Grundlagen
Was versteht man unter Index und was ist seine Funktion?	Grundlagen
Welche Orientierungshilfen gibt es für Dokumente? Nennen Sie 3 Orientierungshilfen und erläutern Sie deren Eigenschaft und Funktion.	Grundlagen
Welche Merkmale weist eine gute Überschrift für Handlungstexte auf? Nennen Sie 4 Merkmale.	Grundlagen
Unter welchen Bedingungen ist ein Abkürzungsverzeichnis sinnvoll? Beschreiben Sie 2 Anwendungsszenarien.	Weiterführend
Was versteht man unter "perspektivischer Überschrift"? Erläutern Sie den Begriff anhand eines Beispiels.	Weiterführend

P3 1.3.2 Barrierefreiheitskonzept

Ⓐ Wissen

Welche Barrieren für die Rezeption von Informationsprodukten kennen Sie?	Grundlagen
Welche Folgen können Barrieren bei der Rezeption von Informationsprodukten haben? Nennen Sie 2 Beispiele.	Grundlagen
Welche Nutzer sind von Barrieren bei der Rezeption von Informationsprodukten betroffen? Nennen Sie 2 Beispiele.	Grundlagen
Wann können Barrieren bei der Rezeption von Informationsprodukten auftreten? Nennen Sie 2 Beispiele.	Grundlagen
Welche Aspekte eines Informationsproduktes haben einen wesentlichen Einfluss auf Barrierefreiheit?	Grundlagen
Auf welche Aspekte der Beeinträchtigung kann sich Barrierefreiheit beziehen?	Grundlagen
Welche Zielgruppen haben möglicherweise eine Technische Barriere in der Contentnutzung?	Grundlagen
Welche Zielgruppen haben möglicherweise eine sprachliche Barriere in der Contentnutzung?	Grundlagen
Welche Barrieren sind gemeint beim Thema "Barrierefreiheit"?	Grundlagen
Welche kognitiven Barrieren und Hindernisse kennen Sie, die die Contentnutzung beeinträchtigt?	Grundlagen
Beschreiben Sie die kognitiven Barrieren und Hindernisse für die Informationsverarbeitung bei Nutzern mit Lese- und Rechtschreibschwäche (Dyslexie), funktionalem Analphabetismus oder anderen Lernbehinderungen.	Grundlagen
Was ist vereinfachte Sprache?	Grundlagen
Wie kann die Struktur und die Navigation zur Barrierefreiheit beitragen?	Weiterführend
Wie muss der Inhalte gestaltet sein, um eine sprachlich barrierefreie Nutzung des Contents zu gewährleisten?	Weiterführend
Welche Eigenschaften und Bereiche eines Informationsprodukts müssen unter dem Gesichtspunkt "Barrierefreiheit" berücksichtigt werden, was muss geprüft und angepasst werden?	Weiterführend
Erläutern Sie, was unter Technischer Barrierefreiheit zu verstehen ist.	Weiterführend
Wie kann es zu einer technisch bedingten Barriere in der Contentnutzung kommen?	Weiterführend
Wie kann es zu einer sprachlich bedingten Barriere in der Contentnutzung kommen?	Weiterführend
Welche Kategorien der Barrierefreiheit kennen Sie? Erläutern Sie für eine Kategorie, wie Sie diese für die Benutzerinformation umsetzen und prüfen können.	Weiterführend
Welche Methoden kennen Sie, um Barrierefreiheit zu erreichen? Nennen Sie 4 Beispiele.	Weiterführend
Welche Barriere können mit Bildern umgangen werden und wie kann es umgesetzt werden? Nennen Sie ein Beispiel.	Weiterführend
Welche Richtlinien für barrierefreies Verstehen und Leitlinien zur Optimierung kennen Sie?	Weiterführend

P3 2 Methoden

P3 2.1 Methoden

Methoden sind vor allem wichtig, um Inhalte, Aufbau und Erstellungsprozesse zu standardisieren. Etablierte Methoden sind z. B. kontrollierte Sprache, Dokumentvorlagen oder DTDs. Verschiedene Technologien sowie softwaregestützte Prozesse können die Umsetzung und Anwendung unterstützen.

Im Methodenkonzept wird festgelegt, welche Methoden für welche Informationsprodukte angewendet werden. Informationen zur Standardisierung mittels Terminologie sind dem Supportprozess zugeordnet.

P3 2.2 Informationsfluss

Um das Informationsprodukt effizient zu erstellen und dabei sowohl verschiedene Anforderungen an ein Informationsprodukt als auch Unterschiede zwischen verschiedenen Informationsprodukten zu berücksichtigen, gibt es verschiedene Verfahren: das Component-Content-Management, das Informationsmanagement, das Datenmanagement und das Dokumentenmanagement.

Das Konzept für den Informationsfluss soll die Auffindbarkeit und Wiederverwendbarkeit von Inhalten und Dokumenten sicherstellen.

P3 2.2.1 Datenmanagement

Ⓐ Wissen

Welche Datenübergabeformate kennen Sie?	Grundlagen
Was bedeutet Datenübergabeformat?	Weiterführend
Nennen Sie Datenformate für die Übermittlung von Daten zwischen Systemen.	Weiterführend
Was bedeutet Standardisierung von Daten?	Weiterführend
Wie kann man Daten standardisieren?	Weiterführend
Welche Standards für Daten kennen Sie?	Weiterführend
Was bedeutet Datenmigration?	Weiterführend
Worin unterscheidet sich Datenmigration von Datenübernahme?	Weiterführend
Was ist der Unterschied zwischen der Verknüpfung von Datenquellen, dem Datenaustausch und einer Informationsübernahme?	Weiterführend
Wann kann im Kontext der Technische Kommunikation Datenmigration auftreten?	Weiterführend
Nennen Sie ein Beispiel für die Verknüpfung von Datenquellen im Kontext der Technische Kommunikation.	Weiterführend

P3 2.2.2 Component-Content-Management und Modularisierung

Ⓐ Wissen, Ⓒ Können/Anwenden

Was versteht man in der Technischen Dokumentation unter "Modularisierung"? Erklären Sie den Begriff anhand eines Beispiels.	Grundlagen
Was bedeutet "Modulgröße"? Nennen Sie 2 Faktoren, die die Festlegung der Modulgröße beeinflussen.	Grundlagen
Was versteht man unter Modularisierung?	Grundlagen
Welche Nachteile hat eine sehr feine Modulgranularität? Nennen Sie 3 Nachteile.	Grundlagen
Welche Ziele verfolgt man durch Modularisieren? Nennen Sie 3 Ziele und erläutern Sie diese.	Grundlagen
Was bedeutet "Modularisierung" im Kontext der Technischen Dokumentation?	Grundlagen
Was muss man beachten, damit Content wiederverwendet werden kann?	Grundlagen
Welche Probleme und Fehler können bei der Wiederverwendung von Content auftreten?	Grundlagen
Wie hängt Wiederverwendung von Content mit dem Variantenmanagement zusammen?	Grundlagen
Nennen Sie Beispiele für die Wiederverwendung von Grafiken im Rahmen der Technischen Kommunikation.	Grundlagen
Welche Fehler können bei der Wiederverwendung von Grafiken im Rahmen der Technischen Kommunikation auftreten?	Grundlagen
Was versteht man unter Metadaten?	Grundlagen
Wozu nutzt Component-Content-Management?	Grundlagen
Was versteht man unter einem Component-Content-Management System?	Grundlagen
Was ist der Vorteil von Modularisierung?	Grundlagen
Was versteht man unter "Versionen" und "Varianten" im Zusammenhang mit Redaktionssystemen?	Weiterführend
Weshalb können mit Hilfe von Modularisierung Übersetzungskosten gesenkt werden? Nennen Sie 3 Gründe.	Weiterführend
Nach welchen Kriterien werden Inhalte modularisiert? Nennen Sie 3 Faktoren, die Einfluss darauf haben können, wie Inhalte modularisiert werden.	Weiterführend
Welche Kriterien können herangezogen werden, um die Modulgröße festzulegen? Nennen und erläutern Sie diese.	Weiterführend
Nennen Sie die verschiedenen Aspekte eines Modularisierungskonzepts und erläutern Sie diese.	Weiterführend
Nach welchen Kriterien sollte man modularisieren?	Weiterführend
Nennen Sie Beispiele für die Wiederverwendung von Textmodulen im Rahmen der Technischen Kommunikation.	Weiterführend
Welche Fehler können bei der Wiederverwendung von Textmodulen im Rahmen der Technischen Kommunikation auftreten?	Weiterführend
Welche Anforderungen an die Technische Dokumentation können mit der Modularisierung der Inhalte umgesetzt werden? Nennen Sie 4 Anforderungen.	Weiterführend
Wie hängen Modularisierung und die Wiederverwendung von Content zusammen?	Weiterführend
Wie ist Component-Content-Management prinzipiell aufgebaut?	Weiterführend
Welche Vorteile hat Component-Content-Management?	Weiterführend
Wie unterscheidet sich Component-Content-Management von Content-Management?	Weiterführend

Pflichtbereich 4: Inhaltsdarstellung (User Experience-Design)

– Professional: 7 Coins (210 Stunden)

P4 1 Informationsbeschaffung und Quellen

P4 1.1 Informationsbeschaffung und -auswahl

Die Informationen, die Grundlage für die Inhaltserstellung sind, können mit verschiedenen Methoden beschafft werden. Um dies effektiv und effizient zu gestalten, müssen ein Prozess für die Umsetzung geplant und organisiert sowie die dafür genutzten Technologien zur Verfügung gestellt werden.

Die gewonnenen Informationen müssen auf ihre Relevanz bewertet und entsprechend ausgewählt werden.

Als Ergebnis dieses Prozessschritts liegen die benötigten Informationen für die Inhaltserstellung vor.

P4 1.1.1 Methoden

Ⓐ Wissen, Ⓒ Können/Anwenden

Was versteht man unter einer Tätigkeitsanalyse?	Grundlagen
Wann werden im Recherchegespräch besser offene und wann besser geschlossene Fragen gestellt? Nennen Sie 2 Einsatzszenarien und begründen Sie.	Grundlagen
Wie bewerten Sie eine Informationsstruktur? Geben Sie 3 Kriterien an.	Grundlagen
Welche Informationen liefert eine Tätigkeitsanalyse? Nennen Sie 3 Informationen und deren Verwendung.	Weiterführend
Welche Methoden kennen Sie, um recherchierte Informationen zu dokumentieren? Beschreiben Sie eine Methode.	Weiterführend

P4 1.1.2 Informationsauswahl

Ⓐ Wissen, Ⓒ Können/Anwenden

Wie wählen Sie Information für das Informationsprodukt aus?	Grundlagen
Nach welchen Prinzipien wählen Sie Inhalte für die Technische Dokumentation aus? Nennen Sie 2 Prinzipien und erläutern Sie diese.	Grundlagen
Was sind obligatorische und was sind optionale Inhalte einer Technischen Dokumentation? Nennen Sie jeweils 3 Inhalte und begründen Sie Ihre Entscheidung.	Grundlagen
Wie wählen Sie aus den beschafften Informationen die relevanten Inhalte für die Inhaltserstellung aus?	Grundlagen
Was sind "Use Cases" und welchen Einfluss haben sie auf die Auswahl der recherchierten Informationen?	Grundlagen
Was ist eine "Customer Journey" und welchen Einfluss hat sie auf die Informationserstellung?	Grundlagen
Wann führen Sie eine Informationsauswahl durch?	Grundlagen
Wie gehen Sie für die Aufbereitung von Informationen vor?	Grundlagen
Welche Aspekte sind für die Aufbereitung von Informationen aus anderen Unternehmensbereichen für das Informationsprodukt wichtig?	Weiterführend
Wodurch zeichnet sich eine Use-case-basierte Technische Dokumentation aus? Nennen Sie 3 Merkmale und begründen Sie Ihre Antwort.	Weiterführend
Welche Methoden der Informationsauswahl kennen Sie?	Weiterführend
Welche Kriterien für die Aufbereitung von Information kennen Sie?	Weiterführend

P4 1.2 Konzeptentwicklung für die Inhaltsdarstellung (User Experience Design XD)

Die Verständlichkeit, Akzeptanz und Gebrauchstauglichkeit von Informationsprodukten hängt in hohem Maß von der Inhaltsdarstellung ab. Ein konsistentes Erscheinungsbild und die einheitliche Struktur des Informationsprodukts wirken sich zum einen positiv für die Nutzer aus, zum anderen steigern sie die Effektivität und Effizienz der Informationsentwicklung.

Informationsprodukte können unterschiedliche Medientypen enthalten, z.B. Grafiken oder Audio.

Für jeden Medientyp muss eine Konzeption der Ausgestaltung und des Einsatzes erstellt werden, in der die zentralen Rahmenbedingungen und Vorgaben festgelegt werden. Diese Festlegungen gelten in der Regel für mehrere Informationsprodukte. Eine häufige Form ist ein Redaktionsleitfaden.

Das Konzept der Inhaltsdarstellung definiert die mediale Ausgestaltung des Informationsprodukts.

P4 1.2.1 Textgestaltungskonzept

Ⓐ Wissen, Ⓒ Können/Anwenden

Wie sollte eine Bildunterschrift in einer Technischen Dokumentation umgesetzt werden? Nennen Sie 2 Kriterien.	Grundlagen
Welche Möglichkeiten kennen Sie, Informationen grafisch darzustellen? Nennen und beschreiben Sie 3 Möglichkeiten.	Grundlagen
Was versteht man unter "Kerning"?	Grundlagen
Was charakterisiert eine gute Aufzählung? Nennen Sie 3 Merkmale.	Grundlagen
Welche verschiedenen Formattypen für die Textverarbeitung kennen Sie? Nennen Sie 3 Typen und nennen Sie je ein Anwendungsbeispiel.	Grundlagen
Welche typografischen Mittel (z. B. Schriftgröße, Schriftstil) können verwendet werden, um eine klare Hierarchie zu schaffen?	Grundlagen
Welche Auszeichnungsmethoden (z. B. fett, kursiv, unterstrichen) werden verwendet, um wichtige Informationen hervorzuheben?	Grundlagen
Inwiefern beeinflussen Zeilenumbrüche die Textstruktur auf verschiedenen Geräten (z. B. mobile Geräte vs. Desktop)?	Grundlagen
Welche Rolle spielen Überschriften und Unterüberschriften bei der Gliederung von Texten?	Grundlagen
Aus welchen Elementen besteht eine wiederverwendbare Grafik? Benennen Sie die Elemente und diskutieren Sie, ob das Element optional verwendet werden kann oder ein Pflichtbestandteil darstellt.	Weiterführend
Für welche Zwecke können Pfeile in Grafiken eingesetzt werden? Beschreiben Sie 4 Verwendungszwecke.	Weiterführend
Wie kann man sicherstellen, dass ein Text auf verschiedenen Geräten und in verschiedenen Formaten konsistent lesbar bleibt?	Weiterführend
Welche Arten von Listen (z. B. nummerierte Listen, Aufzählungslisten) werden häufig zur Strukturierung von Texten verwendet?	Weiterführend
Welche Gestaltungsrichtlinien sollten beachtet werden, um Links gut sichtbar und benutzerfreundlich zu gestalten?	Weiterführend
Wie unterscheiden sich die Methoden der Visualisierung von Textstrukturen zwischen Print- und digitalen Medien?	Weiterführend
Welche Methoden der Visualisierung von Textstrukturen und Auszeichnungskonventionen gibt es für Printmedien? Wie unterscheiden sich diese von anderen Publikationsmedien?	Weiterführend
Wie kann man sicherstellen, dass Textstrukturen und Auszeichnungen in verschiedenen Medien konsistent und funktional bleiben?	Weiterführend

P4 1.2.2 Tabellenkonzept

Ⓐ Wissen, Ⓒ Können/Anwenden

Was versteht man bei einer Tabelle unter "Tabellenkopf" und unter "Tabellenfuß"?	Grundlagen
Nennen und beschreiben Sie 3 zentrale Instrumente der Tabellengestaltung.	Weiterführend

P4 1.2.3 Grafikkonzept

Ⓐ Wissen, Ⓒ Können/Anwenden

Nennen Sie 3 Bildarten und beschreiben Sie je deren sinnvollen Einsatzzweck.	Grundlagen
Was versteht man unter Text-Bild-Zuordnung und wie sollte diese optimal gestaltet sein?	Grundlagen
Warum ist Konsistenz in der Gestaltung von Tabellen und Diagrammen wichtig?	Grundlagen
Wie sollte die Darstellung von Tabellen und Diagrammen an verschiedene Ausgabegeräte (z. B. Desktop, mobile Geräte, Druck) angepasst werden?	Grundlagen
Welche Faktoren tragen zur Verständlichkeit und Lesbarkeit von Tabellen und Diagrammen bei?	Grundlagen
Welche Gestaltungselemente können die Lesbarkeit und Übersichtlichkeit von Tabellen verbessern?	Grundlagen
Warum ist die grafische Darstellung von Informationen wichtig für die Informationsvermittlung?	Grundlagen
Welche Möglichkeiten der grafischen Darstellung von Informationen kennen Sie?	Grundlagen
Welche Herausforderungen bestehen bei der Darstellung visueller Zeichen in digitalen Medien im Vergleich zu Printmedien?	Grundlagen
Beschreiben Sie 3 verschiedene Funktionen und deren sinnvollen Einsatzzweck von Bildern in der Technischen Dokumentation.	Weiterführend
Welche allgemeinen Gestaltungsprinzipien sollten bei der Erstellung von Tabellen und Diagrammen beachtet werden?	Weiterführend
Welche Techniken können verwendet werden, um Klarheit und Einfachheit in der Datenvisualisierung sicherzustellen?	Weiterführend
Wie können komplexe Daten verständlich und lesbar dargestellt werden?	Weiterführend
Welche Prinzipien sollten bei der Auswahl und Verwendung von Farben beachtet werden, um Daten klar und effektiv zu präsentieren?	Weiterführend
Welche allgemeinen Gestaltungsprinzipien sollten bei der Erstellung visueller Zeichensysteme beachtet werden? Wie beeinflussen diese Prinzipien die Verständlichkeit und Lesbarkeit visueller Zeichen?	Weiterführend
Wie können Text und Bild in visuellen Zeichensystemen effektiv kombiniert werden?	Weiterführend
Warum ist Konsistenz in der Gestaltung visueller Zeichensysteme wichtig?	Weiterführend
Wie können Tabellen an verschiedene Ausgabemedien (z. B. Print, Web, mobile Geräte) angepasst werden?	Weiterführend
Wie lassen sich viele Daten in Informationsprodukten geeignet darstellen? Geben Sie Beispiele.	Weiterführend
In welchen Situationen ist die Verwendung von Tabellen zur Datenpräsentation besonders geeignet?	Weiterführend
Welche Vorteile bieten grafische Darstellungen von Daten gegenüber reinen Zahlenkolonnen?	Weiterführend
Welche Vorteile bieten interaktive Diagramme im Vergleich zu statischen Darstellungen?	Weiterführend
Wie kann die Lesbarkeit von Kreis- und Tortendiagrammen verbessert werden (z. B. durch Farben, Beschriftungen)?	Weiterführend
Welche Rolle spielen Symbole und Piktogramme bei der grafischen Darstellung von Informationen?	Weiterführend
Welche Informationen sollten in einer Legende enthalten sein und wie kann man sie übersichtlich gestalten?	Weiterführend
In welchen Situationen sind interaktive Grafiken besonders nützlich und welche Herausforderungen gibt es bei ihrer Erstellung?	Weiterführend

Welche verschiedenen Typen von Charts (Diagrammen) gibt es und wofür werden sie jeweils verwendet?	Weiterführend
Welche Vorteile bieten interaktive Grafiken im Vergleich zu statischen Darstellungen?	Weiterführend
Was ist der Unterschied zwischen Symbolen und Piktogrammen?	Weiterführend
Können Sie Beispiele für symbolische Zeichen nennen, die in verschiedenen Kulturen unterschiedliche Bedeutungen haben?	Weiterführend
Wie sollten visuelle Zeichen für verschiedene Medien (z. B. Print, Web, mobile Geräte) angepasst werden?	Weiterführend

P4 1.2.5 Layoutkonzept

Ⓐ Wissen, Ⓒ Können/Anwenden

Nennen Sie 5 Gestaltungselemente.	Grundlagen
Nennen Sie die 4 Layouttypen und nennen Sie je ein charakteristisches Merkmal.	Grundlagen

P4 1.2.6 Konzepte für Sicherheits- und Warnhinweise

Ⓐ Wissen, Ⓒ Können/Anwenden

Wie sind normenkonforme Warnhinweise aufgebaut? Nennen Sie die Bestandteile eines Warnhinweises und beschreiben Sie, wie diese angeordnet sind.	Grundlagen
Was versteht man unter einem Sicherheitshinweis?	Grundlagen
Woher können Piktogramme und Symbole für Sicherheits- und Warnhinweise bezogen werden? Nennen Sie eine Quelle.	Grundlagen
Wie sind Sicherheits- und Warnhinweise aufgebaut? Beschreiben Sie den Aufbau von sowohl Sicherheits- als auch Warnhinweisen und erläutern Sie, worin sich Sicherheits- und Warnhinweise unterscheiden.	Weiterführend
Wie werden Sicherheits- und Warnhinweise gemäß ANSI Z535.6 unterteilt? Nennen Sie die einzelnen Kategorien und beschreiben Sie diese.	Weiterführend
Was sind Sicherheits- und Warnhinweise? Worin besteht der Unterschied?	Weiterführend

P4 1.3 Inhaltserstellung

Die Inhalte des Informationsprodukts werden aus den beschafften und ausgewählten Informationen auf Basis der Konzeptentwicklung erstellt. Die erstellten Inhalte müssen die spezifischen Anforderungen des eingesetzten Medientyps und der Zielgruppe berücksichtigen. Die Erkenntnisse der Informationsverarbeitung und Wissensvermittlung werden berücksichtigt.

Als Ergebnis der Inhaltserstellung liegen die Inhalte für das zu erstellende Informationsprodukt vor.

P4 1.3.1 Grundlagen der Informationsverarbeitung und Wissensvermittlung

Ⓐ Wissen

Welche Prinzipien gibt es für die Erstellung einer verständlichen Technischen Dokumentation? Nennen Sie 10 Prinzipien.	Grundlagen
Nennen Sie 4 Merkmale für einen gut lesbaren Satz.	Grundlagen
Nennen und erläutern Sie 5 Faktoren, die die Verständlichkeit einer Technischen Dokumentation beeinflussen.	Grundlagen
Welche Merkmale hat eine gute Handlungsanweisung? Nennen Sie 6 Merkmale und erklären Sie diese.	Grundlagen
Wie ist ein "Advance Organizer" inhaltlich aufgebaut? Beschreiben Sie die Struktur.	Grundlagen
Wie kann die Verständlichkeit einer Technischen Dokumentation geprüft werden? Nennen Sie eine Methode und beschreiben Sie diese.	Grundlagen
Was versteht man unter Information?	Grundlagen
Was versteht man unter Textverständlichkeit?	Grundlagen
Was versteht man unter "Lesbarkeit", "Leserlichkeit" und "Verständlichkeit"?	Grundlagen
Welche Verständlichkeitsmodelle gibt es? Nennen Sie ein Verständlichkeitsmodell und erläutern Sie dieses.	Grundlagen
Welche äußeren Hindernisse können das Lesen und Verstehen von Technischer Dokumentation erschweren? Nennen Sie 2 mögliche Hindernisse und machen Sie Vorschläge, wie Sie diese Hindernisse durch die Gestaltung der Technischen Dokumentation vermeiden würden.	Weiterführend

P4 1.3.2 Erstellung von Text

Ⓐ Wissen, Ⓒ Können/Anwenden

Nennen Sie 3 Unterschiede zwischen Technischer Dokumentation und Marketingbroschüren.	Grundlagen
Wodurch unterscheiden sich beschreibende Texte von anleitenden Texten in der Technischen Dokumentation? Erklären Sie den Unterschied.	Grundlagen
Was ist eine "Substantivierung" oder Nominalisierungen"? Erläutern Sie den Begriff anhand eines Beispiels.	Grundlagen
Was sind Modalverben? Erläutern Sie den Begriff anhand eines Beispiels.	Grundlagen
Was sind Nominalkomposita? Erläutern Sie den Begriff anhand eines Beispiels.	Grundlagen
Was sind Synonyme? Erläutern Sie den Begriff anhand eines Beispiels.	Grundlagen
Was muss man bei der Einführung von Abkürzungen in Technischer Dokumentation beachten? Geben Sie anhand von 2 Beispielen Hinweise zur Verwendung von Abkürzungen.	Grundlagen
Was sind in einer Technischen Dokumentation schlechte stilistische Eigenschaften? Nennen Sie 5 schlechte stilistische Eigenschaften und erläutern Sie diese anhand eines Beispiels.	Grundlagen
Welche Regeln gibt es, um verständliche Texte zu schreiben? Nennen Sie 4 Regeln und erläutern Sie diese.	Grundlagen
Nennen Sie 3 Beispiele von zusammengesetzten Wörtern, die grundsätzlich mit Bindestrich(en) geschrieben werden.	Grundlagen
Wie bilden Sie mithilfe von Bindestrichen zusammengesetzte Wörter? Geben Sie 3 unterschiedliche Beispiele. Verwenden Sie in einem Beispiel eine Ziffer und in einem Beispiel eine physikalische Einheit (SI-Einheit).	Grundlagen
Erklären Sie anhand von 2 Beispielen, was Satzklammern und trennbare Verben sind.	Grundlagen
Welche grammatikalischen Formen gibt es, angemessene Handlungsaufforderungen zu formulieren? Beschreiben Sie 2 grammatische Formen und geben Sie jeweils ein Beispiel.	Grundlagen
Welche Probleme kann es beim Satzbau in Technischer Dokumentation geben? Nennen Sie 5 Satzbauprobleme und erläutern Sie diese.	Grundlagen
Wodurch zeichnet sich eine einfache Sprache aus? Nennen Sie 5 Merkmale von einfacher Sprache und erläutern Sie diese.	Grundlagen
Was sind "kausale und temporale Konditionalsätze"? Erläutern Sie die beiden Begriffe anhand je eines Beispiels.	Grundlagen
Was wird in der Grammatik als Attribut bezeichnet? Erläutern Sie den Begriff anhand eines Beispiels.	Grundlagen
Was versteht man unter Deklination und Konjugation? Erläutern Sie die Begriffe und geben Sie Beispiele.	Grundlagen
Was versteht man unter inhaltlicher Redundanz? Erläutern Sie den Begriff.	Grundlagen
Welche 2 Formen von Passiv gibt es? Nennen Sie diese und geben Sie jeweils ein Beispiel.	Grundlagen
Nennen Sie 2 typische Formulierungs- oder Stilregeln, die die Verständlichkeit von Technischen Dokumentationen beeinflussen.	Grundlagen
Wann wird die Befehlsform in Technischen Dokumentationen verwendet? Beschreiben Sie 2 Anwendungsszenarien.	Weiterführend
Was versteht man unter Füllwörtern? Geben Sie zudem ein Beispiel und nennen Sie Möglichkeiten für die geeignete Verwendung von Füllwörtern in der Technischen Dokumentation.	Weiterführend
Welche grammatikalischen Zeiten sind in Technischer Dokumentation angebracht? Nennen Sie diese und begründen Sie Ihre Antwort.	Weiterführend
Was bedeutet es, "übersetzungsfreundlich" zu schreiben? Nennen Sie 4 Merkmale von übersetzungsfreundlichem Schreiben.	Weiterführend

P4 1.3.3 Erstellung von Tabellen

Ⓐ Wissen, Ⓒ Können/Anwenden

Welche Inhalte eignen sich für eine tabellarische Darstellung? Skizzieren Sie ein Beispiel aus dem Alltag und erläutern Sie.	Grundlagen
In welchen Schritten bereiten Sie Informationen für eine Tabelle auf? Nennen und beschreiben Sie die einzelnen Schritte.	Grundlagen
Welche Gsgestaltgesetze finden bei Tabellen Anwendung? Nennen und erläutern Sie 2 Gsgestaltgesetze.	Weiterführend

P4 1.3.4 Erstellung von Grafiken

Ⓐ Wissen, Ⓒ Können/Anwenden

Welche Dateiformate für Grafiken kennen Sie? Nennen Sie 3 Formate für 3 verschiedene Ausgabemedien.	Grundlagen
Welche Dateiformate für Grafiken kennen Sie? Nennen Sie 2 Formate für 2 verschiedene Ausgabemedien und benennen Sie je einen Vor- und Nachteil.	Weiterführend
Was ist eine Explosionszeichnung? Wie können Sie eine Explosionszeichnung in einer Technischen Dokumentation integrieren?	Weiterführend
Welche Grafikdaten aus der Konstruktion können Sie in der Technischen Dokumentation sinnvoll einsetzen? Beschreiben Sie 2 verschiedene Anwendungsszenarien.	Weiterführend

P4 1.3.5 Erstellung von Bildern

Ⓐ Wissen, Ⓒ Können/Anwenden

Welche Speicherformate für Bilder kennen Sie? Nennen Sie 2 verschiedene Formate und nennen Sie je einen Vor- und Nachteil.	Grundlagen
Nennen und beschreiben Sie 3 Punkte, die Sie bei der Erstellung von Screenshots beachten müssen.	Grundlagen
Wie sollte eine Bildunterschrift in einer Technischen Dokumentation umgesetzt werden? Nennen Sie 2 Kriterien und geben Sie ein negatives und ein positives Beispiel.	Weiterführend

P4 1.3.6 Erstellung von Sicherheits- und Warnhinweisen

Ⓐ Wissen, Ⓒ Können/Anwenden

Wie werden Sicherheitshinweise nach der SAFE-Methode aufgebaut? Geben Sie ein Beispiel und erläutern Sie dieses kurz.	Grundlagen
Aus welchen Gestaltungselementen besteht ein normkonformer Warnhinweis? Geben Sie dazu eine Norm an und deren definierte Gestaltungselemente für Warnhinweise.	Grundlagen
Wie heißt das interne Dokument, in dem ein Technischer Redakteur normalerweise Hinweise darauf findet, welche Warnhinweise in eine Technische Dokumentation aufgenommen werden müssen?	Grundlagen
Aus welchen Bestandteilen besteht ein handlungsbezogener Warnhinweis? Nennen Sie die 5 Bestandteile.	Weiterführend
Wie sind Warnhinweise normkonform aufgebaut? Beschreiben Sie den Aufbau anhand eines konkreten Beispiels.	Weiterführend

P4 1.4 Tools zur Erstellung von Inhalten

Für die Erstellung von Inhalten kommen, je nach zu erstellenden Medientypen und Zielformaten, spezielle Tools zum Einsatz.

In der folgenden Prozessphase der Medienproduktion werden die Inhalte in ein Informationsprodukt integriert.

P4 1.4.1 Text-Editoren

Ⓐ Wissen, Ⓒ Können/Anwenden

Was ist ein Text-Editor? Beschreiben Sie die grundlegende Funktion und einen sinnvollen Einsatzzweck.	Grundlagen
Nennen Sie je 3 Eigenschaften eines Textes, die ein Text-Editor abspeichern kann bzw. nicht abspeichern kann.	Grundlagen
Beschreiben Sie 3 Funktionen, die ein Text-Editor im Kontext der Technischen Dokumentation nicht erfüllen kann und bieten Sie eine mögliche Lösung an.	Weiterführend

P4 1.4.2 Component-Content-Management-Systeme (CCMS)

Ⓐ Wissen, Ⓒ Können/Anwenden

Nennen Sie 4 Vorteile von Redaktionssystemen für die Technische Dokumentation.	Grundlagen
Was ist ein Content-Management-System im Allgemeinen und welche 4 Grundfunktionen muss es erfüllen?	Grundlagen
Wie funktioniert ein XML-basiertes Redaktionssystem? Nennen Sie 4 grundlegende Funktionen von XML-basierten Redaktionssystemen und beschreiben Sie deren Funktionsweise.	Grundlagen
Welche grundlegenden Funktionen haben Component-Content-Management-Systeme (CCMS)?	Grundlagen
Bei der Einführung eines Redaktionssystems werden oft Altdaten, die beispielsweise in Word-Dokumenten vorliegen, in das neue Redaktionssystem migriert. Im Zuge dieser Altdatenmigration sollten die Inhalte bereinigt werden. Nennen Sie 3 Aspekte, nach denen diese Bereinigung durchgeführt werden kann.	Weiterführend
Wie funktioniert ein Translation-Memory-System? Erläutern Sie grob die Funktionsweise eines Translation-Memory-Systems.	Weiterführend
Wofür steht die Abkürzung "CCMS"? Beschreiben Sie auch kurz seine Rolle für die Technische Dokumentation.	Weiterführend
Welche Vorteile bieten Component-Content-Management-Systeme (CCMS)?	Weiterführend
Worin unterscheidet sich Software für Component-Content-Management-Systeme (CCMS) von anderen Content-Management-Systemen?	Weiterführend

P4 1.4.3 DTP-Programme

Ⓐ Wissen, Ⓒ Können/Anwenden

Was ist ein DTP-Programm? Beschreiben Sie die grundlegende Funktion und einen sinnvollen Einsatzzweck.	Grundlagen
Was unterscheidet einen Text-Editor von einem DTP-Programm? Nennen und beschreiben Sie 3 Unterschiede.	Grundlagen
Welche Vorteile bieten DTP-Programme?	Grundlagen
Wofür steht die Abkürzung "DTP"? Beschreiben Sie auch kurz seine Rolle für die Technische Dokumentation.	Grundlagen
Was ist Desktop-Publishing?	Grundlagen
Was bedeutet Automatisierung im Erstellungsprozess der Technischen Dokumentation?	Weiterführend
Warum ist die Automatisierung von Prozessen in der Technischen Dokumentation wichtig?	Weiterführend
Welche Vorteile bietet die Automatisierung der Technischen Dokumentation gegenüber manuellen Prozessen?	Weiterführend
Unter welchen Voraussetzungen empfiehlt sich der Einsatz von Desktop Publishing für die Technische Dokumentation?	Weiterführend
Welche Vorteile bietet XML gegenüber proprietären Formaten?	Weiterführend

P4 1.4.4 Tools für die Erzeugung von PDF-Dateien

Ⓐ Wissen, Ⓒ Können/Anwenden

Mit welcher Software können Sie PDF-Dateien erstellen? Nennen Sie einen proprietären Vertreter und einen Open-Source-Vertreter.	Grundlagen
Wie werden PDF-Dateien erzeugt? Beschreiben Sie den Prozess.	Weiterführend
Was müssen Sie bei der Erstellung von PDF-Dateien beachten, die digital an Kunden ausgeliefert werden? Nennen und beschreiben Sie 3 Aspekte, die bei einer Druckdatei irrelevant sind.	Weiterführend

P4 1.4.5 Grafik- und Bild-Editoren

Ⓐ Wissen, Ⓒ Können/Anwenden

Welche Softwareprogramme kennen Sie, um Vektorgrafiken zu erstellen? Nennen Sie 2 Softwareprogramme.	Grundlagen
Welche grundlegenden Funktionen hat ein Bildbearbeitungsprogramm? Nennen und beschreiben Sie in je einem Satz 3 grundlegende Funktionen die für die Erstellung von Bildern in der Technischen Dokumentation notwendig sind.	Grundlagen
Was ist der grundlegende Unterschied zwischen einem Grafik- und Bildeditor? Erläutern Sie in 2 bis 3 Sätzen.	Grundlagen
Welchen Zweck hat eine Nachbearbeitung von Grafik- und Bilddateien für Informationsprodukte?	Grundlagen
Welche Anwendungsbereiche gibt es für Bildbearbeitungssoftware?	Grundlagen

P4 1.4.6 Tools zum Aufzeichnen von Screenshots und Bildschirmabläufen

Ⓐ Wissen, Ⓒ Können/Anwenden

Wann wenden Sie ein Screencast in der Technischen Dokumentation an? Nennen und beschreiben Sie 3 Formen der Anwendung.	Weiterführend
--	---------------

P4 2 Qualitätssicherung

P4 2.1 Qualitätssicherung der Inhalte des Informationsprodukts

Die erstellten Inhalte müssen einer Qualitätssicherung unterzogen werden, z. B. durch Prüfen

- der Texte, Darstellung und Struktur,
- der inhaltlichen und sachlichen Richtigkeit,
- des Einhaltens der konzeptionellen und redaktionellen Vorgaben,
- der Konsistenz der Informationen mit dem Produkt,
- der Übereinstimmung von externen Inhalten mit den vorab definierten Anforderungen.

Das Ergebnis der Qualitätssicherung ist ein freigegebener Inhalt, der dazu geeignet ist, in der Medienproduktion verwendet zu werden.

P4 2.1.1 Qualitätssicherung von Text, Darstellungen und Struktur

Ⓐ Wissen, Ⓒ Können/Anwenden

Das Lektorat stellt sicher, welche Qualitätskriterien einer Technischen Dokumentation eingehalten werden. Nennen Sie 4 Qualitätskriterien.	Grundlagen
In welchen Bereichen kann ein Lektorat einen erheblichen Mehrwert bieten?	Grundlagen
Nennen und beschreiben Sie 5 Aspekte, die Sie bei einer Qualitätssicherung einer Technischen Dokumentation beachten müssen.	Weiterführend
Welche spezifischen Unklarheiten in einem Text können durch ein Lektorat beseitigt werden?	Weiterführend
Warum sind Lektorat und Review wichtige Prozesse bei der Erstellung von Dokumentationen und Informationsprodukten?	Weiterführend
Welche Rolle spielt konstruktives Feedback im Lektorat- und Review-Prozess?	Weiterführend
Welche Methoden verwenden Sie, um die Relevanz und Aktualität der Informationen zu überprüfen?	Weiterführend
Womit lässt sich ein einheitlicher Stil von Informationsprodukten sicherstellen und überprüfen?	Weiterführend
Nennen Sie Möglichkeiten, eine gute Struktur eines Dokuments zu erstellen und die Einhaltung der Struktur zu gewährleisten.	Weiterführend
Warum ist es wichtig, redaktionelle Vorgaben und projektspezifische Anforderungen zu berücksichtigen?	Weiterführend
Welche Arten von redaktionellen Vorgaben können für ein Projekt relevant sein?	Weiterführend
Wie stellen Sie sicher, dass ein Text alle redaktionellen Vorgaben erfüllt?	Weiterführend
Welche Informationen benötigen Sie, um die projektspezifischen Anforderungen eines Textes zu verstehen?	Weiterführend

P4 3 Medienproduktion

P4 3.1 Printmedien

Printmedien sind papiergebundene Druckerzeugnisse. Da jedoch für die Printproduktion meist eine PDF-Datei als Zwischenschritt benötigt wird, wird vor allem auf die PDF-Erstellung eingegangen. PDF-Dateien lassen sich sowohl für die Erstellung eines Druckerzeugnisses als auch für eine elektronische Publikation verwenden. Je nach Drucktechnik müssen bestimmte Anforderungen bereits bei der Medienproduktion eines Druckprodukts beachtet werden.

Zur Produktion eines Printmediums müssen Aspekte des Satzes und des Layouts berücksichtigt werden. Bei der PDF-Erstellung müssen je nach Darstellungsmedium und Ausgabegerät unterschiedliche Parameter eingestellt werden. Wenn die erzeugte PDF-Datei beispielsweise in elektronischer Form bereitgestellt wird, müssen Aspekte wie Kopierschutz und Sicherheit sowie Verlinkungen in dem Dokument berücksichtigt werden. Für die Bereitstellung eines gedruckten Mediums müssen Aspekte der Druckproduktion (z. B. Druckverfahren, Papierauswahl) und technische Vorgaben (z. B. Datenformat, Beschnittmarken) berücksichtigt werden.

Als Ergebnis dieses Prozessschritts liegt eine PDF-Datei vor, die elektronisch oder nicht-elektronisch (z. B. Druck) publiziert werden kann.

P4 3.1.1 PDF-Generierung

Ⓐ Wissen, Ⓒ Können/Anwenden

Was ist eine PDF-Datei? Was ist eine PDF/A-Datei? Beschreiben Sie Funktion und Aufgabe dieser 2 Formate.	Grundlagen
Können Sie PDF-Dateien bearbeiten? Begründen Sie Ihre Antwort.	Grundlagen
Was müssen Sie bei Screenshots beachten, wenn Sie gedruckt werden sollen? Nennen und beschreiben Sie 2 Aspekte.	Grundlagen
Nennen Sie 4 Elemente eines Gestaltungsrasters.	Grundlagen
Nennen Sie 3 Layoutvarianten und beschreiben Sie beispielhaft einen sinnvollen Einsatz in der Technischen Dokumentation.	Grundlagen
Welche Schritte gehen Sie bei der Erstellung eines PDF-Dokuments durch?	Grundlagen
Welche Festlegungen sind nötig, um die zur Verfügung stehende Informationsfläche in ein gleichmäßiges Raster aufzuteilen? Nennen Sie 5 Festlegungen.	Weiterführend
Welche Anforderungen an Grafiken und ihre Einbindung sind für die PDF-Erstellung wichtig?	Weiterführend
Wie gehen Sie für Informationsprodukte um, die nicht-druckbare Elemente im PDF enthalten sollen?	Weiterführend
Welche Auflösung sollten Grafiken für den Druck in einem PDF-Dokument mindestens haben?	Weiterführend
Warum ist eine Mindestauflösung für den Druck in einem PDF-Dokument wichtig?	Weiterführend
Was sind die Vor- und Nachteile von verlinkten Grafiken im Vergleich zu eingebetteten Grafiken in einem PDF?	Weiterführend
Wie binden Sie nicht-druckbare Elemente wie Animationen und Videos in ein PDF-Dokument ein?	Weiterführend
Weshalb sollten Signaturen, Kopierschutz oder weitere Sicherheitsmerkmale in PDFs für Informationsprodukte eingebunden werden?	Weiterführend
Wie fügen Sie digitale Signaturen in ein PDF-Dokument ein?	Weiterführend
Welche Arten von Signaturen kennen Sie und wie unterscheiden sie sich?	Weiterführend
Nach welchen Kriterien entscheiden Sie die Parameter für die PDF-Erstellung, wie z. B. Auflösung oder Komprimierung?	Weiterführend
Was ist bei der PDF-Erstellung zu beachten, wenn Sie für Ihr Corporate Design spezielle Schriften verwenden wollen?	Weiterführend
Welche Einstellungsparameter für die PDF-Erstellung kennen Sie?	Weiterführend
Welche Bedeutung haben die Auflösungseinstellungen bei der Erstellung von PDFs?	Weiterführend
Wie betten Sie Schriften in ein PDF-Dokument ein?	Weiterführend
Warum ist die Einbettung von Schriften in ein PDF-Dokument wichtig für die Konsistenz und Lesbarkeit des Dokuments?	Weiterführend
Wie stellen Sie sicher, dass die Farben in einem PDF korrekt reproduziert werden?	Weiterführend

Welchen Nutzen hat die Erstellung von Formularen und Formularfeldern in PDF-Form für Technische Dokumentation?	Weiterführend
Wo können PDF-Formulare in Informationsprodukten eingesetzt werden?	Weiterführend
Wie stellen Sie sicher, dass das PDF-Dokument auf verschiedenen Geräten korrekt dargestellt wird?	Weiterführend
Welche Prüfungen führen Sie durch, bevor Sie das PDF-Dokument veröffentlichen?	Weiterführend
Welche Navigationshilfen können Sie in PDF-Dokumenten verwenden und welche nicht?	Weiterführend
Wie können Sie die Verlinkung innerhalb von PDF-Dokumenten umsetzen? Welche weiteren Navigationshilfen sind Ihnen in PDFs bekannt?	Weiterführend
Wie erstellen Sie interne Verlinkungen innerhalb eines PDF-Dokuments?	Weiterführend
Welche Arten von Navigationshilfen können in einem PDF-Dokument erstellt werden?	Weiterführend

Wahlbereiche

Unterrichtsempfehlung für je eine der folgenden Spezifizierungsrichtungen:

3 Coins (90 Stunden) für W 1 bis W 3 / 2 Coins (60 Stunden) für W 4 bis W 7)

Wahlbereich 5: Spezifizierungsrichtung: Programmierungsmethoden und Software

W5 1 Softwaredokumentation (Pflichtbereich Professional Software)

W5 1.1 Agile Entwicklung Technischer Dokumentation (Pflichtbereich Professional Software)

Ⓑ Wissen/Verstehen, Ⓒ Können/Anwenden

Welche Feedback-Kanäle im Kontext agiler, iterativer Entwicklung tragen zum Dokumentationsprozess bei?	Grundlagen
Welche Praktiken agiler, iterativer Entwicklung helfen Ihnen bei der inhaltlichen Recherche für die Technische Dokumentation?	Grundlagen
Welche agilen Feedback-Kanäle kennen Sie als Quelle für Technische Dokumentation?	Grundlagen
Welche Arten von Feedback können über agile Kanäle gesammelt werden, die für die Technische Dokumentation relevant sind?	Grundlagen
Wie unterscheiden sich ContentOps von anderen Konzepten der Inhaltsbereitstellung?	Grundlagen
Was bedeutet "DevOps" und wie beeinflusst es die Auslieferung Technischer Dokumentation?	Grundlagen
Welche Auswirkungen hat das inkrementelle Arbeiten agiler Teams auf den Erstellungsprozess für die Technische Dokumentation?	Grundlagen
Was bedeutet Continuous Delivery im Zusammenhang mit Technischer Dokumentation?	Grundlagen
Wie sollten inhaltliche Änderungen in der Software-Dokumentation im Rahmen eines Continuous Delivery-Prozesses verwaltet werden?	Grundlagen
Welche Rolle spielt die Technische Dokumentation bei inkrementeller und iterativer Entwicklung?	Grundlagen
Was ist die Rolle der Technischen Kommunikation in agilen Teams?	Grundlagen
Welche Rollen bzw. Stakeholder sind an der Technischen Dokumentation in agilen Teams beteiligt?	Grundlagen
Was ist "Scrum" im Kontext agiler Teams und wie beeinflusst es die Technische Dokumentation?	Grundlagen
Was ist ein "Sprint" im Kontext agiler Teams und wie beeinflusst er die Technische Dokumentation?	Grundlagen
Was ist "Kanban" im Kontext agiler Teams und wie hilft es der Technischen Dokumentation?	Grundlagen
Was ist eine "User Story" im Kontext agiler Teams und wie hilft sie der Technischen Dokumentation?	Grundlagen
Was sind Akzeptanzkriterien bzw. "Acceptance Criteria" im Kontext agiler Teams und wie helfen sie der Technischen Dokumentation?	Grundlagen